

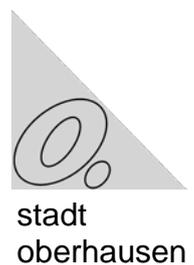
BÜRGERMEINUNG

BÜRGERMEINUNG

2013

2013

- Fragen zur Volkshochschule -



Beiträge zur Stadtentwicklung

Nr. 103

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Verena Thoer
Dr. Gesa Reisz
Matthias Ruschke

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik und Wahlen
Essener Str. 66, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208/825-2044 , Fax: 0208/825-5120

e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

November 2014

ISSN 0940-5607 (Druckexemplar)
ISSN 2190-4480 (Pdf-Dokument)

Inhaltsverzeichnis

Ausgewählte Ergebnisse	5
1 Bürgerbefragung 2013	8
1.1 Konzeption der Befragung	8
1.2 Methodisches Vorgehen	8
1.3 Datengrundlage der dargestellten Ergebnisse	9
1.4 Themenschwerpunkt Volkshochschule	10
2 Image der Volkshochschule	12
2.1 Die VHS ist ein fester Bestandteil der Stadt	13
2.2 Die VHS ist ein kompetenter Berater	14
2.3 Die VHS als Teil von lebenslangem Lernen	15
2.4 Die VHS als Ort der Begegnung	16
2.5 Die VHS entwickelt sich stets weiter	16
3 Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten	18
4 Nutzerinnen und Nutzer der VHS	20
4.1 Nutzerstruktur	20
4.2 Letzter Besuch der VHS	21
4.3 Themen und Grund des letzten Besuchs	22
5 Nichtnutzer/innen	24
5.1 Gründe die VHS nicht aufzusuchen	24
5.2 Themengebiete möglicher zukünftiger Besuche	26
6 Angebote der VHS	30
6.1 Service und Werbung	30
6.2 Zuschüsse für berufliche Weiterbildung	33
Tabellenanhang	36

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Stichprobenverteilung nach Staatsangehörigkeit.....	9
Tab. 2: Rücklaufquote der Befragung	9
Tab. 3: Stichprobenverteilung nach Alter und Geschlecht	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Image der Volkshochschule (VHS)	12
Abbildung 2: Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken nach Alter	14
Abbildung 3: Die VHS ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen nach Alter	15
Abbildung 4: Die VHS wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger nach Alter.....	15
Abbildung 5: Die VHS ist ein guter Ort, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mit anderen gerne zu lernen nach Geschlecht.....	16
Abbildung 6: Die VHS hat ein modernes Programm und bringt immer wieder Neues von hoher Qualität nach Alter und Schulabschluss	17
Abbildung 7: Genutzte Weiterbildungsmöglichkeiten.....	18
Abbildung 8: Weiterbildungseinrichtungen.....	19
Abbildung 9: Besuch einer Veranstaltung der VHS	20
Abbildung 10: Zeitpunkt des letzten VHS Besuchs nach ausgewählten Merkmalen.....	21
Abbildung 11: Themengebiet der besuchten Veranstaltung(en).....	22
Abbildung 12: Grund des Veranstaltungsbesuchs	23
Abbildung 13: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchen	24
Abbildung 14: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchen nach Alter	25
Abbildung 15: Vorstellbare Themengebiete nach Geschlecht	27
Abbildung 16: Vorstellbare Themenbereiche nach Alter.....	28
Abbildung 17: Antwortvorgabe „kein VHS Besuch vorstellbar“	29
Abbildung 18: Bekannte Angebote der VHS nach ausgewählten Merkmalen.....	31
Abbildung 19: Bekannte Angebote der VHS nach Alter	32
Abbildung 20: Zuschüsse für Weiterbildung bekannt nach ausgewählten Merkmalen.....	33
Abbildung 21: Beratungsstelle der VHS nach ausgewählten Merkmalen.....	34

Ausgewählte Ergebnisse

Image der VHS

Die Volkshochschule Oberhausen verfügt über ein gutes Image in der Bevölkerung. Bei den meisten Aussagen zur VHS geben die Befragungsteilnehmer/innen eine positive Bewertung ab.

DIE VHS IST EIN FESTER
BESTANDTEIL DER STADT.

So erfährt die Aussage „Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzu-denken“ von allen Oberhausenern und auch bei der Auswertung nach den einzelnen Merkmalen mehrheitlich Zustimmung. Über alle Altersgruppen hinweg können sich gerade einmal knapp über fünf Prozent aller Befragter Oberhausen ohne die VHS vorstellen.

DIE VHS IST EIN WICHTI-
GER ANSPRECHPARTNER IN
BILDUNGSFRAGEN UND
SPIELT EINE WICHTIGE
ROLLE BEIM LEBENSLAN-
GEN LERNEN.

Besonders deutlich fällt die Zustimmung für „Die Volkshochschule ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren“ aus. Dieser Aussage stimmen die Befragten aller Merkmalsgruppen mit einem Anteil im Bereich der 80 % zu. Bei ebenfalls über 80 % liegt die Zustimmung für „Die Volkshochschule sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden“. Weiterhin schätzen insgesamt mehr als die Hälfte der Befragten die VHS als kompetenten Berater in Bildungsfragen. Der Großteil der Befragten spricht der VHS ebenfalls eine wichtige Rolle im lebenslangen Lernen zu. Nach Geschlecht betrachtet zeigt sich, dass der Aussage, dass die VHS für das lebenslange Lernen immer wichtiger wird, die Frauen stärker zustimmen als die Männer.

DIE VHS GEHT MIT DER
ZEIT UND BIETET MEN-
SCHEN DIE MÖGLICHKEIT
GEMEINSAM ZU LERNEN.

Der Aussage „Die VHS ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert“ stimmen nur wenige zu. Von knapp der Hälfte der Befragten wird das Programm als modern und immer wieder neu und innovativ empfunden. Ein etwas geringerer Anteil sieht das Ganze ambivalent. Die VHS als Ort der Begegnung, um mit anderen Menschen zusammen zu kommen und gemeinsam zu lernen, sehen drei Viertel der Frauen und knapp zwei Drittel der Männer. Dieser Aussage stimmen die Befragten zwischen 25 und 34 Jahren am geringsten und die Befragten zwischen 60 und 75 Jahren am stärksten zu.

Weiterbildung

DER GROSSTEIL DER BEFRAGTEN BILDET SICH DURCH DAS INTERNET ODER BÜCHER WEITER.

Bei den allgemein genutzten Weiterbildungsmöglichkeiten gibt drei Viertel der Befragten das Internet an, gefolgt von Büchern. Mit einem Drittel an Zustimmung rangieren die Weiterbildungseinrichtungen dahinter auf Rang drei. Differenziert nach Schulabschluss der Befragten zeigt sich, bei allen Arten der Weiterbildung, dass die Befragungsteilnehmer/innen mit höherem Schulabschluss insgesamt am stärksten Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen. Ebenso Befragte mit einem hohen Äquivalenzeinkommen.

VHS-Nutzer/innen

JEDER DRITTE HAT BEREITS EINEN KURS DER VHS BESUCHT.

Ein knappes Drittel der Befragten hat bereits mal eine Veranstaltung der VHS besucht. Der Anteil der Frauen ist hierbei höher als der der Männer. Insgesamt ist ein Anstieg der Besucheranteile mit steigendem Alter der Befragten zu erkennen. Ebenso nimmt der Anteil mit höherem Schulabschluss zu.

DER BESUCH IST BEI DEN MEISTEN ÜBER EIN JAHR HER.

Bei der überwiegenden Mehrheit liegt der Besuch länger als zwölf Monate zurück. Merkmalsübergreifend war weniger als ein Fünftel innerhalb der letzten zwölf Monate bei einer Veranstaltung der VHS. Ausnahmen sind hier die Befragten mit Migrationshintergrund sowie die Befragten zwischen 18 und 24 Jahren, von denen knapp ein Viertel innerhalb der letzten zwölf Monate bei einer Veranstaltung war.

DIE MEISTEN BESUCHER WOLLEN EINE SPRACHE ERLERNEN.

Der Großteil der Veranstaltungsbesucher/innen, die innerhalb der letzten zwölf Monate bei der VHS einen Kurs belegt haben, wollte dort eine Sprache erlernen. Grund für einen Besuch ist meist die Erweiterung des Allgemeinwissens.

VHS-Nichtnutzer/innen

KNAPP DIE HÄLFTE GIBT AN KEINE ZEIT FÜR EINE WEITERBILDUNG ZU HABEN.

Von den Nichtnutzer/innen (Befragte, die noch nie bei einer Veranstaltung der VHS waren oder Befragte deren Besuch länger als zwölf Monate zurück liegt) gibt fast die Hälfte an, keine Zeit für eine Weiterbildung bei der VHS zu haben, gefolgt von einem knappen Drittel, die angeben keinen besonderen Grund zu haben.

KAUM BEFRAGTE KÖNNEN SICH GENERELL KEINEN BESUCH DER VHS VORSTELLEN.

Nur die wenigsten können sich grundsätzlich keinen Besuch bei der VHS vorstellen.

BEI DEN THEMEN FÜR MÖGLICHE BESUCHE LIEGEN SPRACHEN GANZ WEIT

Gefragt nach Themenbereichen aus denen man eventuell Veranstaltungen besuchen würde, gaben 970 an sich für mindestens eines der genannten Themen zu interessieren. Hiervon konnte sich der Großteil vorstellen eine Veranstaltung zum Thema Sprachen zu be-

VORNE, GEFOLGT VON GESUNDHEIT UND COMPUTERWISSEN.

suchen. Der Anteil der Männer und Frauen liegt hier im gleichen Rahmen. An zweiter Stelle kommt das Thema Gesundheit/Fitness gefolgt vom Thema Computer. Gesundheit und Fitness wird von deutlich mehr Frauen als Männern genannt. Bei dem Themengebiet Computer ist das Gegenteil der Fall. Ebenfalls deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen liegen vor bei den Themen Kreatives Gestalten, Kunst und Kultur, Technik und Gesellschaft/ Politik/ Geschichte. Mit zunehmendem Alter ist das Interesse an Veranstaltungen aus den Bereichen Pädagogik und Psychologie abnehmend. Die Themen Kunst und Kultur sowie Kreatives Gestalten hingegen erfreuen sich mit zunehmendem Alter größerer Beliebtheit.

Angebote der VHS

MEHR ALS DIE HÄLFTE DER BEFRAGTEN KENNT DAS KURSBUCH UND/ODER DIE PLAKATE DER VHS.

Am bekanntesten ist das kostenlose Kursbuch der VHS gefolgt von den Plakaten in der Stadt. Den Frauen ist das Kursbuch bekannter als den Männern, ebenso den Befragten mit hohem Äquivalenzeinkommen gegenüber den anderen Einkommensgruppen. Am bekanntesten bei den Befragten ohne Migrationshintergrund ist das Kursbuch, dicht gefolgt von den Plakaten. Bei den Befragten mit Migrationshintergrund verhält es sich umgekehrt.

MEHR ALS JEDER DRITTE BEFRAGTE KENNT DIE MÖGLICHKEIT ZUSCHÜSSE FÜR BERUFLICHE WEITERBILDUNG ZU ERHALTEN.

Die Möglichkeit, Zuschüsse für berufliche Weiterbildung zu erhalten kennt gut jeder Dritte. Ausnahmen sind zum Beispiel die 18- bis 24-Jährigen, von ihnen kennt die Hälfte die Möglichkeit Zuschüsse für berufliche Bildung zu erhalten, ebenso hoch ist der Anteil bei den Befragten mit Fach- oder Hochschulreife. Bei den Befragten mit Migrationshintergrund ist diese Kenntnis weniger verbreitet, ebenso unter den Befragten mit Hauptschulabschluss.

DIE BERATUNGSSTELLE DER VHS KENNT NUR EIN KLEINER TEIL DER BEFRAGTEN.

Die Beratungsstelle der VHS für Weiterbildung ist etwa jedem siebten der Befragungsteilnehmer/innen bekannt. Deutliche Unterschiede gibt es innerhalb der Merkmale Schulabschluss und Einkommen. So steigt die Bekanntheit der Beratungsmöglichkeit mit höherem Schulabschluss sowie mit höherem Äquivalenzeinkommen.

1 Bürgerbefragung 2013

1.1 Konzeption der Befragung

Der Bereich Statistik und Wahlen führt im Auftrag des Rates der Stadt Oberhausen regelmäßig eine Bürgerbefragung durch. Erstmals fand diese „Herbstbefragung“ im Jahre 1989 statt und wurde nur in drei Jahren ausgesetzt. Zentrales Ziel dieser Befragungen ist der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Meinungen, Vorstellungen, Erfahrungen und Prioritäten aus Sicht der Bürgerschaft, die das städtische Leben betreffen, geben Anhaltspunkte für Entscheidungen und versorgen die Stadtverwaltung und andere Adressaten mit aktuellen Informationen über die Lebenssituation der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger. Allgemeine kommunale Bürgerumfragen gehören mittlerweile zu den etablierten statistischen Instrumenten, mit deren Hilfe zusätzliche Daten für kommunale Informationssysteme gewonnen und fortgeschrieben werden. Umfragen, die in regelmäßigen Zeitabständen (hier jährlich) wiederholt werden, ermöglichen zusätzlich über den Zeitvergleich hinaus, Entwicklungstendenzen und Veränderungen in der Stadt zu dokumentieren.

Die Bürgerbefragung ist eine Mehrthemenumfrage und besteht aus einem gleichbleibenden Standardfragenteil, der Zeitvergleiche ermöglicht und einem variablen Fragenblock. Der gleichbleibende Fragebogenteil befasst sich mit der Wohn- und Lebensqualität der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger und seit vielen Jahren auch mit der Beurteilung der Arbeit der Stadtverwaltung. Zum variablen Fragenblock gehörte in 2013 unter anderem die Volkshochschule Oberhausen.

1.2 Methodisches Vorgehen

Aus der aktuellen Einwohnermeldedatei wird jeweils eine Zufallsstichprobe der 18- bis 75-Jährigen mit erstem Wohnsitz in Oberhausen gezogen. Die ausgewählten Personen werden in einem Anschreiben der Stadtverwaltung von dieser Befragung in Kenntnis gesetzt und auf die Freiwilligkeit dieser Aktion und die Einhaltung des Datenschutzes hingewiesen.

Da es sich bei den Herbstumfragen in Oberhausen um eine mündliche Befragung handelt, besucht ein Interviewer-Staff von ca. 60 Personen, der sich zum Teil aus städtischen wie nichtstädtischen Interviewerinnen und Interviewern zusammensetzt, die Bürger/innen zu Hause und befragt sie mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens.

Aufgrund des erfahrungsgemäß geringeren Rücklaufs der ausländischen Bevölkerung konnten bisher keine differenzierten Auswertungen nach dem Merkmal Staatsangehörigkeit durchgeführt werden. Um bei der aktuellen Befragung Aussagen über diese Bürger/innen zu ermöglichen, wurde die Stichprobe um ein Drittel aufgestockt und umfasst jetzt ca. 3.000 Bürgerinnen und Bürger.

Dadurch wurden bei der Umfrage 2013 im Rahmen einer disproportionalen Stichprobenziehung mehr ausländische Personen einbezogen, als es ihrem tatsächlichen Anteil an der Gesamtbevölkerung entspricht. Mit diesem Verfahren können differenzierte Aussagen hinsichtlich der Personen mit Migrationshintergrund gemacht werden.

Um Vergleiche zu den früheren Bürgerbefragungen machen zu können, müssen die Befragungsergebnisse entsprechend der tatsächlichen Verteilung von Deutschen und Ausländern nachträglich gewichtet werden.

1.3 Datengrundlage der dargestellten Ergebnisse

Die für die Gesamtstadt dargestellten Ergebnisse beruhen, auf Grund der zuvor erläuterten disproportionalen Stichprobenziehung, stets auf dem gewichteten Datensatz. Bei der Auswertung der Ergebnisse für die Befragten mit Migrationshintergrund werden die ungewichteten Daten genutzt, um so Aussagen von Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigen zu können.

Tab. 1: Stichprobenverteilung nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nicht-gewichtet		gewichtet	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Deutsch	725	69,0%	993	87,1%
Nicht-Deutsch (1. und 2. Staat.)	326	31,0%	147	12,9%
Gesamt	1051	100%	1140	100%

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Tab. 2: Rücklaufquote der Befragung

Interview wurde durchgeführt	Rücklaufquote 2013					
	Deutsche		Nicht-Deutsche		Insgesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
ja	725	43,0%	326	33,9%	1051	39,7%
nein	963	57,0%	635	66,1%	1598	60,3%
Nettostichprobe	1688	100%	961	100%	2649	100%

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Der Rücklauf in 2013 betrug wie in Tabelle 2 zu ersehen ist, 39,7 %. Der Rücklauf bei den ausländischen Bürgerinnen und Bürgern ist mit 33,9 % erfahrungsgemäß etwas niedriger als bei den Deutschen mit 43 %.

Nicht alle ausgewählten Personen haben sich gleichermaßen an der Befragung beteiligt. Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Abweichungen von Stichprobe und Grundgesamtheit bei den wichtigsten Merkmalen wie Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit. Abweichungen zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit sind 2013 zum Teil vorhanden. D.h. hinsichtlich der Merkmale gibt es in einigen Bereichen keine gute Übereinstimmung mit der Bevölkerungsstruktur. Dies betrifft neben der Verteilung der Deutschen und Nicht-Deutschen auch die Verteilung der Altersgruppen.

Es zeigt sich, dass die jüngeren Befragten, bis einschließlich der 44-Jährigen etwas unterrepräsentiert sind und die Älteren ab 45 Jahren überrepräsentiert. Die Gruppe der 60- bis 75-Jährigen hat sich besonders aktiv an dieser Umfrage beteiligt (4,7 %-Punkte mehr als in der Gesamtbevölkerung). Die Schiefe der Verteilung in diesen Altersgruppen sollte bei der Interpretation der Ergebnisse stets berücksichtigt werden.

Tab. 3: Stichprobenverteilung nach Alter und Geschlecht

		Gesamtbevölkerung (18 bis 75 Jahre)			Bürgerbefragung (gewichtet) (18 bis 75 Jahre)		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Staatsangehörigkeit	Deutsch	81,7%	82,7%	82,2%	86,9%	87,4%	87,1%
	Nicht-Deutsch (1. und 2. Staats.)	18,3%	17,3%	17,8%	13,1%	12,6%	12,9%
Alter	18 - 24 Jahre	11,2%	10,3%	10,8%	8,9%	7,2%	8,0%
	25 - 34 Jahre	15,9%	15,9%	15,9%	13,9%	15,0%	14,5%
	35 - 44 Jahre	17,0%	16,0%	16,5%	14,4%	15,6%	15,1%
	45 - 59 Jahre	32,8%	32,5%	32,6%	33,5%	33,6%	33,6%
	60 - 75 Jahre	23,2%	25,3%	24,2%	29,3%	28,6%	28,9%
Insgesamt		49,6%	50,4%	100%	47,3%	52,7%	100%

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1.4 Themenschwerpunkt Volkshochschule

Der Fragenblock zur Volkshochschule umfasst elf Fragen, die sich damit befassen in welchen Bereichen und in welchem Umfang die VHS bekannt ist und inwieweit sie von den Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird.

Der Anteil der erreichten Nutzer/innen ist bei einer allgemeinen Bürgerbefragung eher gering, sodass mit dieser städtischen Umfrage eher die Nichtnutzer/innen bzw. auch potentiellen Nutzer/innen oder frühere Nutzer/innen erreicht werden. Damit steht bei dieser Auswertung der Ergebnisse unter anderem die Bedeutung und Einschätzung der Volkshochschule aus der Sicht aller Oberhausener Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt des Interesses. Dies gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu den einzelnen Fragen immer auch zu berücksichtigen. So kann es durchaus sein, dass sich Befragte auch zu Themen äußern und Einschätzungen zur Volkshochschule abgeben, ohne jeweils selber mit der VHS in Berührung gekommen zu sein.

In der Befragung waren auch zwei Fragen zum Bert-Brecht-Haus vorgeschaltet. Das Bert-Brecht Haus besuchten danach 52,5 % der Befragten und davon gaben 26,9 % an, dort die Volkshochschule besucht zu haben¹.

Beim Befragungsteil zur Volkshochschule geben 27,9 % der Befragten an, die Volkshochschule schon mal besucht zu haben, allerdings 15,3 % davon innerhalb des letzten Jahres. Das belegt, dass „Marke und Lernort“ Volkshochschule bei den Bürgerinnen und Bürgern präsenter sind als die Volkshochschule als Teil des Bert-Brecht-Hauses.

Ausführliche Tabellen zu allen Fragen, die die Volkshochschule betreffen, ausgewertet nach den Merkmalen Geschlecht, Alter, Stadtbezirk, Schulabschluss, Einkommen² und Migrationshintergrund^{3,4} befinden sich im Anhang. Im Folgenden werden stets die Gesamtergebnisse

¹ Eine ausführlichere Darstellung der Ergebnisse der Fragen zum Bert-Brecht-Haus ist in der allgemeinen Auswertung zur Bürgermeinung 2013 nachzulesen.

² Bei der Formulierung Einkommen ist stets das Äquivalenzeinkommen gemeint. Hierbei handelt es sich um ein bedarfs- bzw. äquivalenzgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen, das sowohl die Anzahl und das Alter der im Haushalt lebenden Mitglieder als auch die Einsparungen größerer Familien berücksichtigt. Für die Berechnung der bedarfsgewichteten Familiengröße wurde auf die alte OECD-Skala zurückgegriffen.

³ Der Migrationshintergrund entspricht der Definition des Statistischen Bundesamtes. Danach gilt als Person mit Migrationshintergrund, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt oder wer im Ausland geboren ist und nach 1949 zugewandert ist oder wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

se dargestellt und herausgestellt werden nur Merkmale, die markante Ausprägungen aufweisen.

Jeweils im Anschluss an die Darstellung der Ergebnisse werden die fachlichen Interpretationen der Volkshochschule angeführt. Die kursiv hervorgehobenen Textpassagen kommentieren die erläuterten Werte und ordnen sie, an Hand des Adult Education Survey (AES)⁵ von 2012, in den allgemeinen Kontext zum Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen in Deutschland ein. Dieser Trendbericht zum Weiterbildungsverhalten in Deutschland basiert auf einer repräsentativen Befragung der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. In dieser Erhebung wurde die Beteiligung an Weiterbildungsveranstaltungen in den vorangegangenen zwölf Monaten ermittelt⁶. Beim Verweis auf diese Ergebnisse ist stets zu berücksichtigen, dass sich diese Stichprobe von der Stichprobe der Bürgerbefragung unterscheidet. Zum einen durch die Altersspanne der Befragten (18 bis 75 Jahre in der Bürgerbefragung) und zum anderen durch ein etwas unterschiedliches methodisches Vorgehen. Da es sich bei der städtischen Bürgerbefragung um eine Mehrthemenumfrage handelt, ist das Thema „Weiterbildung“ (durch die VHS) nur eines von verschiedenen anderen Themen in dieser Befragung. Darüber hinaus handelt es sich bei der alljährlichen Bürgerbefragung um eine persönlich mündliche Befragung, während es sich bei dem AES um eine telefonische Umfrage handelt.

⁴ Die Werte zum Migrationshintergrund beruhen auf den nicht-gewichteten Befragungsergebnissen. Die Werte aller anderen Merkmale auf den gewichteten.

⁵ Bilger, Frauke; Gnahs, Dieter; Hartmann, Josef; Kuper, Harm [Hrsg. Inst. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen] (2013): Weiterbildungsverhalten in Deutschland. Resultate des Adult Education Survey 2012. Bielefeld

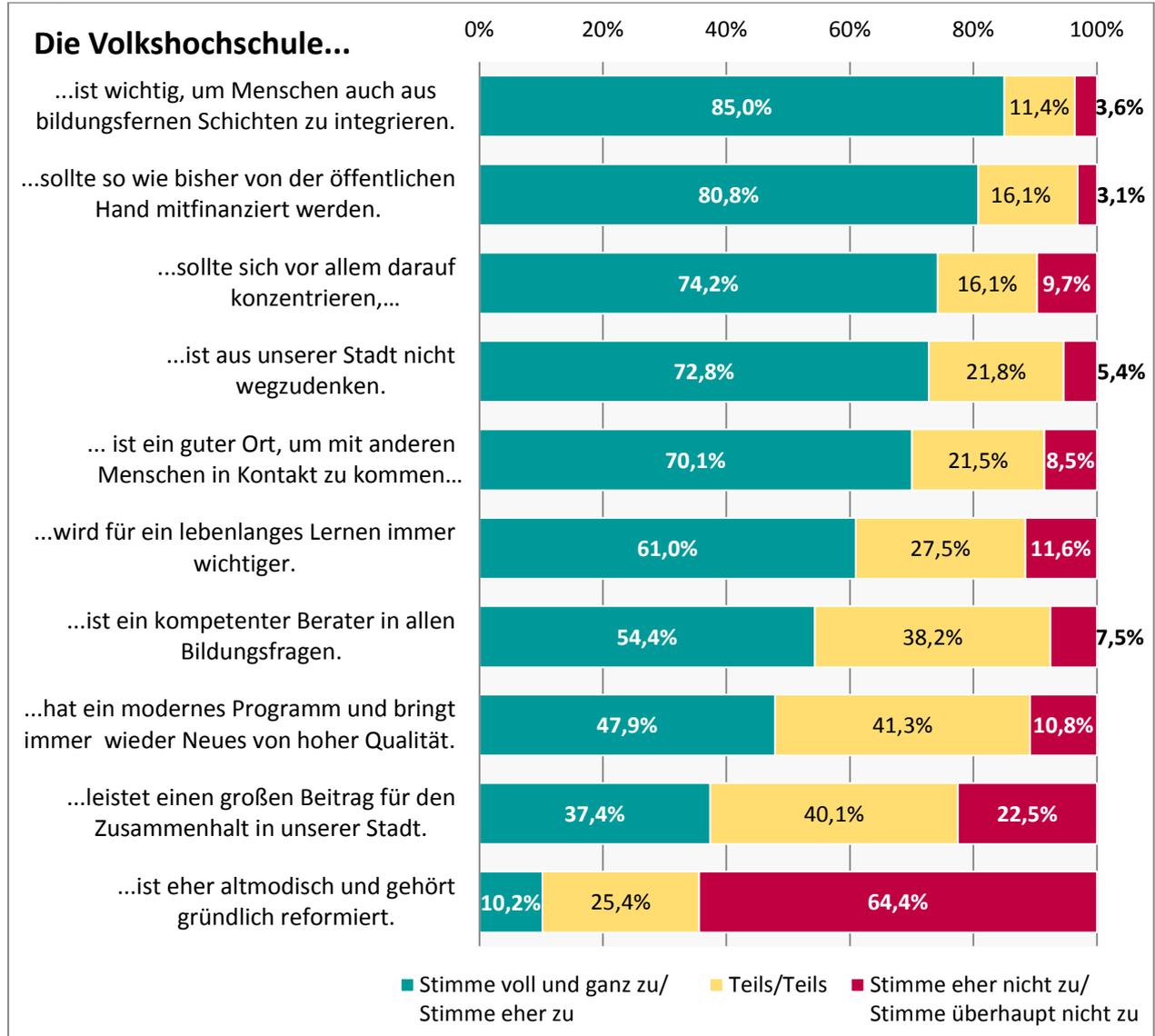
⁶ Bilger, Frauke u.a. (2013): Weiterbildungsverhalten in Deutschland. Resultate des Adult Education Survey 2012. Bielefeld S.17ff.

2 Image der Volkshochschule

Die Befragten wurden gebeten verschiedene Aussagen zur VHS auf einer 5er Skala (stimme überhaupt nicht zu bis stimme voll und ganz zu) zu bewerten.

Abbildung 1: Image der Volkshochschule (VHS)

Frage 44: Volkshochschulen sind in Nordrhein-Westfalen Aufgabe der Städte und Kreise. Uns interessiert im Folgenden, wie Sie die Bedeutung der Volkshochschule für Oberhausen einschätzen. Welcher der folgenden Aussagen stimmen sie bei einer Skala von „stimme überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“ zu?



Für diese Auswertungen wurden die Bewertungen zusammengefasst zu einer 3er Skala (s. Legende Abb. 1).

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Die Volkshochschule Oberhausen verfügt über ein gutes Image in der Bevölkerung. Insgesamt bewerten die Teilnehmer/innen der Befragung die VHS sehr positiv. Wie in Abbildung 1 zu erkennen ist, stimmt bei den meisten Aussagen die Mehrheit zu. Besonders auffallend ist hier die Zustimmung von 85 % für „Die Volkshochschule ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren“. Bei ebenfalls über 80 % liegt die Zustimmung für „Die Volkshochschule sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden“.

Gut bzw. knapp die Hälfte Zustimmung, aber immer noch mehr positive als negative Antworten, erhalten die Aussagen „Die Volkshochschule ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen“ (Zustimmung 54,4 %) und „Die Volkshochschule hat ein modernes Programm und bringt immer wieder etwas Neues von hoher Qualität“ (47,9 % Zustimmung).

Bei der Aussage „Die Volkshochschule leistet einen großen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Stadt“ halten sich Zustimmungen mit 37,4 % und teils/teils-Antworten mit 40,1 % fast die Waage. Die in der Abbildung zuletzt aufgeführte negativ formulierte Aussage „Die Volkshochschule ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert“ wird durch die mehrheitliche Ablehnung damit wiederum insgesamt sehr positiv bewertet. Fast zwei Drittel der Befragten (64,4 %) gibt somit an, dass die VHS **nicht** altmodisch und reformbedürftig ist.

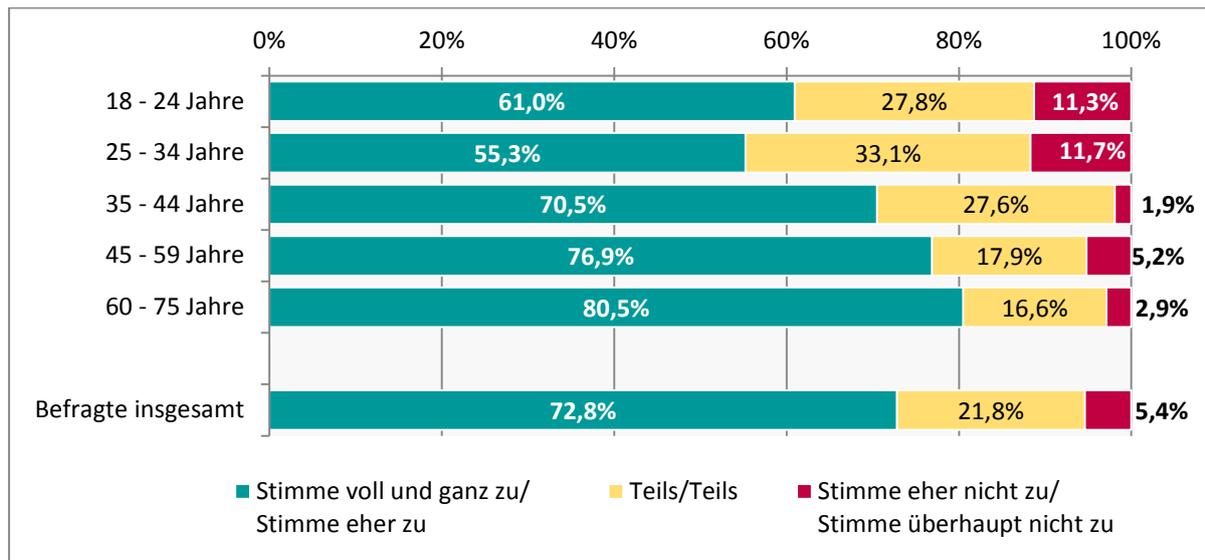
Damit⁷ bekommt die VHS gerade in einem Themenbereich die höchsten Zustimmungswerte, welcher auch nach dem Selbstverständnis der Volkshochschulen zu deren originären Aufgaben und ihrem politischen Auftrag gehört: Lebenslanges Lernen für alle zu ermöglichen und insbesondere auch so genannte „bildungsferne Bevölkerungsgruppen“ zu erreichen. Denn auch bei der Aussage „Die Volkshochschule wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger“ liegen die Zustimmungswerte bei über 60 %. Von der Volkshochschule wird erwartet, dass sie dieses lebensbegleitende Lernen für alle Menschen – und zwar möglichst preiswert anbietet. Knapp drei von vier Befragten (74,2 %) stimmen ebenfalls der Aussage zu, dass die VHS sich darauf konzentrieren sollte, preiswerte Bildung für alle anzubieten. Somit sprechen sich knapp vier von fünf Befragten für eine (weitere) Finanzierung der Volkshochschulen auch mit öffentlichen Geldern aus. Lediglich eine verschwindend geringe Anzahl Befragter von weniger als fünf Prozent lehnt indes eine öffentliche Finanzierung der Volkshochschulen komplett ab.

Die hohen Zustimmungswerte zur öffentlichen Finanzierung der Volkshochschule sind auch im Zusammenhang mit einer weiteren Aussage zu betrachten. So sind fast drei Viertel der Befragten (72,8 %) der Auffassung, dass die Volkshochschule nicht aus Oberhausen wegzudenken ist. Auch hier können sich nur knapp über fünf Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger die Stadt überhaupt ohne Volkshochschule vorstellen. Hohe Zustimmungswerte für die wichtigen Aufgaben der Volkshochschule, wie günstige Bildung für alle, auf der einen Seite, werden ergänzt durch hohe Zustimmungswerte in Bezug auf die mögliche Finanzierung dieser auf der anderen Seite.

2.1 Die VHS ist ein fester Bestandteil der Stadt

„Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken“ erfährt von allen Oberhausenern und auch bei der Auswertung nach den einzelnen Merkmalen mehrheitlich Zustimmung. Über alle Altersgruppen hinweg können sich gerade einmal knapp über fünf Prozent aller Befragter Oberhausen ohne die VHS vorstellen. Es zeigt sich, dass die Befürwortung mit dem Alter zunimmt. So stimmen dieser Aussage 61 % der 18- bis 24-Jährigen und 55,3 % der 25- bis 34-Jährigen zu. Ab 35 Jahre sind es schon 70-80 % der Befragungsteilnehmer/innen (s. Abb. 2). Die weiblichen Befragten stimmen dieser Aussage mit 76,6 % häufiger zu als die männlichen (68,8 %) (s. Tab. 17 i. Anhang)

⁷ Die in kursiv hervorgehobenen Textpassagen sind fachliche Interpretationen der Volkshochschule und kommentieren die erläuterten Ergebnisse und ordnen sie in den allgemeinen Kontext zum Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen in Deutschland ein.

Abbildung 2: Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken nach Alter

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

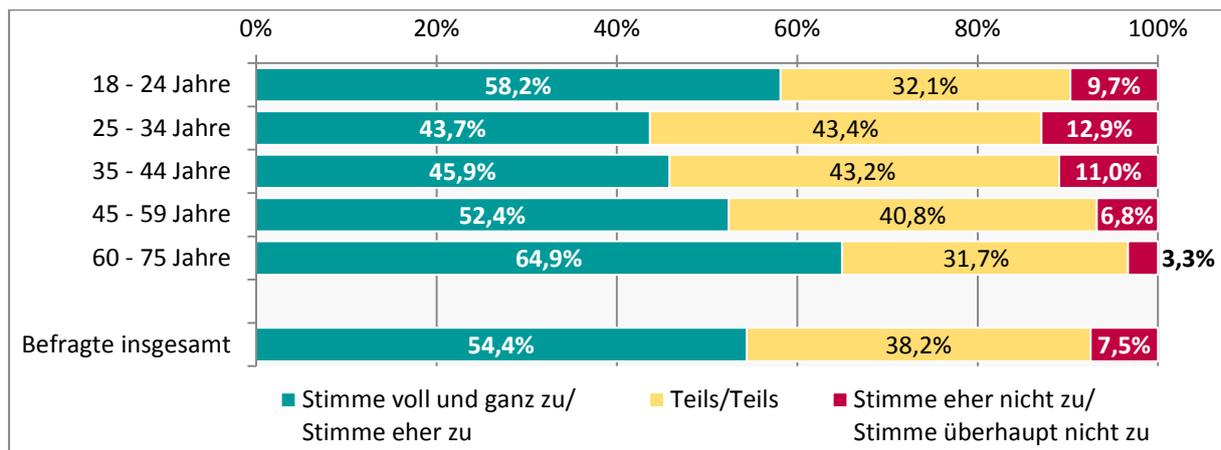
Die Zustimmung zu der Aussage: „Die Volkshochschule sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert“ werden, ergibt bei der Auswertung über alle Merkmale keine nennenswerten Unterschiede.

Die VHS wird also insgesamt als eine wichtige Institution in Oberhausen betrachtet, die ihren festen Platz in der Stadt hat und nach Ansicht der Bürger/innen auch haben sollte. In den besonders hohen Zustimmungswerten bei älteren Menschen sowie einer signifikant höheren Zustimmung bei der weiblichen Bevölkerung spiegeln sich gerade die Zielgruppen wieder, die die Volkshochschule gezielt mit ihren Angeboten anspricht. Dies ist Indiz dafür, dass die VHS auch in besonderem Maße die Zielgruppen erreicht, die mit speziellen Angeboten und Werbeträgern angesprochen werden. Es sprechen sich alle Altersgruppen einhellig für eine öffentliche Finanzierung der Volkshochschule aus. Dies ist insofern ein wichtiger Befund, da ja längst nicht alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen die Angebote der VHS nutzen. Es zeigt sich, dass auch wenn die Angebote zum Teil nicht persönlich in Anspruch genommen werden, es dennoch eine große Befürwortung und Bereitschaft dazu gibt, diese Angebote vorzuhalten und auch zu finanzieren. Das entspricht der kommunalen Pflichtaufgabe, Weiterbildung als kommunale Daseinsvorsorge auch in Zukunft zu betreiben und zu sichern.

2.2 Die VHS ist ein kompetenter Berater

Insgesamt mehr als die Hälfte der Befragten schätzen die VHS als kompetenten Berater in Bildungsfragen und bewerten diese durchweg positiv. Nicht einmal sechs Prozent der Befragten schätzen dies anders ein. Die VHS als kompetenten Berater in Bildungsfragen sehen vor allem die Bürger/innen zwischen 18 und 24 Jahren (Zustimmung 58,2 %) und die 60- bis 75-Jährigen (54,4 %).

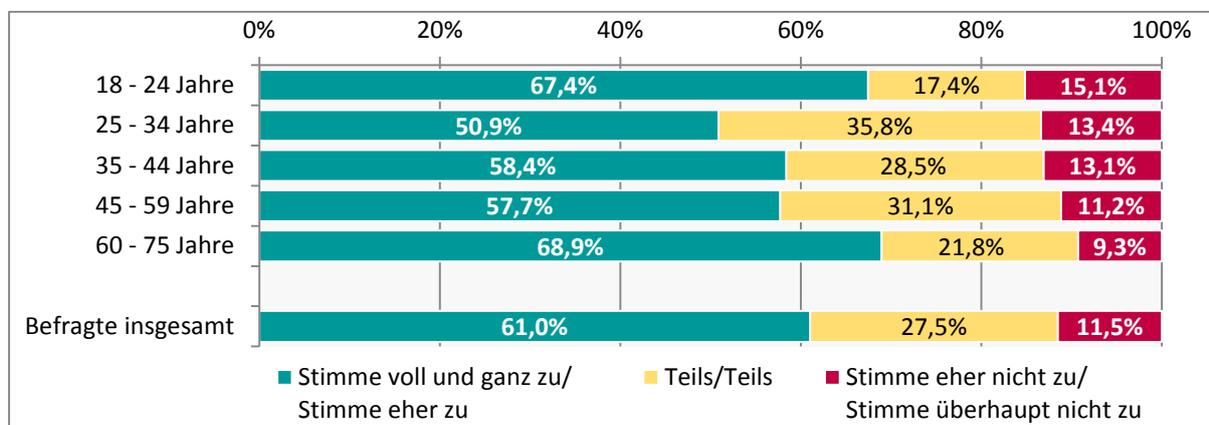
Bei den 25 bis 34 Jahre alten Befragten sowie den 35- bis 44-Jährigen (43,7 % und 43,2 %) fallen positive und neutrale Bewertung sehr ähnlich aus (s. Abb.3).

Abbildung 3: Die VHS ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen nach Alter

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

2.3 Die VHS als Teil von lebenslangem Lernen

Der Großteil der Befragten spricht der VHS eine wichtige Rolle im lebenslangen Lernen zu. Bei Betrachtung der Altersgruppen fällt erneut auf, dass sich hier die „Jungen“ (18-24 Jahre) und die „Alten“ (60-75 Jahre) einig sind. Beide Gruppen stimmen dieser Aussage mit 67,4 % bzw. 68,9 % zu. Die Gruppe der 25- bis 34-Jährigen dagegen, stimmt mit 50,9 % etwas weniger dieser Aussage zu (s. Abb.4).

Abbildung 4: Die VHS wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger nach Alter

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

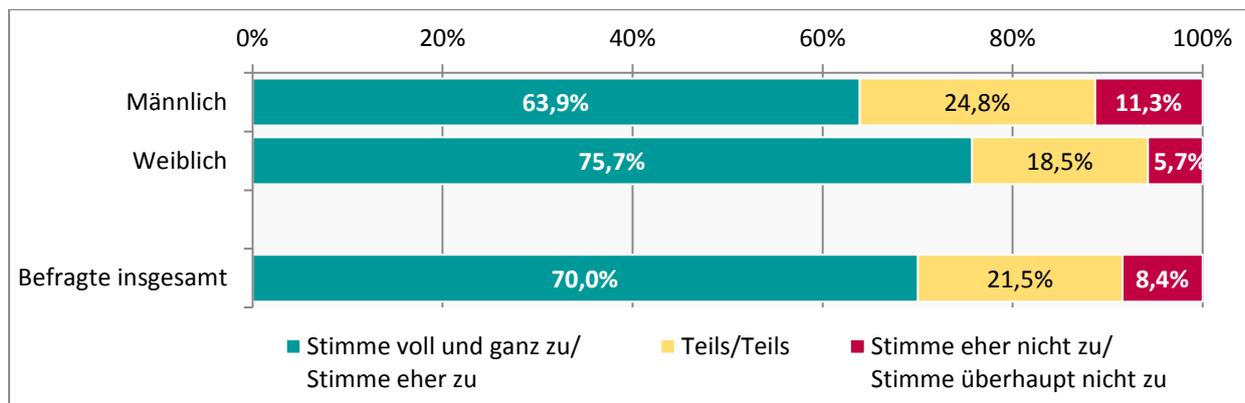
Nach Geschlecht betrachtet zeigt sich, dass der Aussage, dass die VHS für das lebenslange Lernen immer wichtiger wird, 64,3 % der weiblichen Teilnehmer/innen zustimmen und 57,4 % der Männer.

Der Aussage „Die VHS ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren“, stimmen die Befragten aller Merkmalsgruppen mit einem Anteil im Bereich der 80 % zu (s. Tab. 23 i. Anhang). Preiswerte Bildung für alle im Fokus der VHS (*Die VHS sollte sich vor allem darauf konzentrieren, preiswerte Bildung für alle anzubieten*) erfährt die geringste Zustimmung mit 67,3% von den Befragten mit Migrationshintergrund. Bei den Befragten ohne Migrationshintergrund liegt der Anteil bei 75,2 %. Bei den übrigen Merkmalen liegt die Zustimmung zu dieser Aussage zwischen 70 und 80 % (s. Tab. 22 i. Anhang).

2.4 Die VHS als Ort der Begegnung

Der Kontaktaufnahme zu anderen Menschen sowie gemeinsame Aktivitäten als Grund für einen Veranstaltungsbesuch bei der VHS, stimmt der Großteil der Befragten zu. Differenziert nach Männern und Frauen zeigen sich jedoch Unterschiede. Die Frauen stimmen dieser Aussage mit 75,7 % zu und die Männer mit 63,9 % (s. Abb. 5). Neben dem Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt es auch bei den Altersgruppen unterschiedliche Bewertungen. So stimmen die Befragten zwischen 25 und 34 Jahren mit 58,7 % am geringsten dieser Aussage zu und die Befragten zwischen 60 und 75 Jahren mit 75,5 % am stärksten (s. Tab. 25 i. Anhang).

Abbildung 5: Die VHS ist ein guter Ort, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mit anderen gerne zu lernen nach Geschlecht



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Für Weiterbildung in Gruppen und Echtzeit spricht das hohe Maß der Zustimmung zu dieser sozialen Komponente der Bildungsarbeit. Mehr als zwei Drittel der Befragten sehen die VHS als guten Ort an, um mit anderen in Kontakt zu kommen, was auch auf das allgemein höhere Weiterbildungsinteresse von Frauen zurückzuführen sein kann. Auch im Monitoring zur Weiterbildung des AES zeigt sich der Trend, dass das Interesse an individuell organisierter Weiterbildung bei Frauen höher ist als bei Männern.

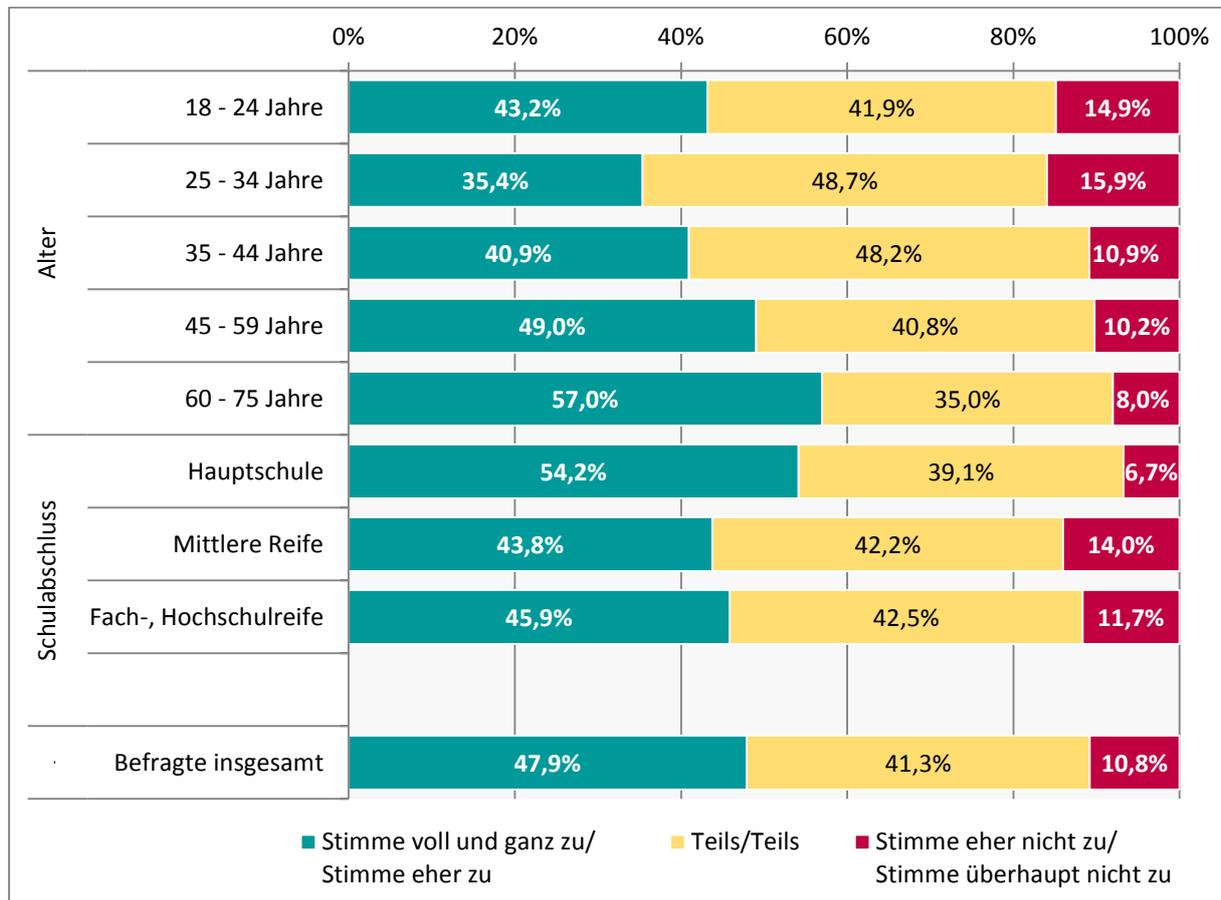
Seniorinnen und Senioren – als Zielgruppe für spezielle Angebote der VHS – scheinen auch hier in besonderem Maße erreicht zu werden, was auch mit dem höheren Zeitbudget nach der Erwerbsphase verknüpft sein kann. Nach dem AES ist bei der Gruppe der Erwerbsfähigen über die letzten Jahre ein Rückgang der individuell organisierten Weiterbildungsteilnahme, sowohl beruflich als auch nicht beruflich, zu verzeichnen.

2.5 Die VHS entwickelt sich stets weiter

Etwas mehr als zehn Prozent der Befragten zweifelt daran, dass die VHS ein modernes Programm hat und sich entsprechend weiterentwickelt (10,8 %). Dies bedeutet aber auf der anderen Seite auch, dass insgesamt fast 90 % der Befragten dies nicht so sehen. Von knapp der Hälfte der Befragten (47,9 %) wird das Programm als modern und immer wieder neu und innovativ empfunden. Die weiteren gut 40 % sehen das Ganze ambivalent. In Abbildung 6 ist abzulesen, dass der Anteil derer, die ein modernes Programm bei der VHS und immer wieder Neues von hoher Qualität sehen, in der Altersgruppe der 60- bis 75-Jährigen mit 57 % am höchsten ausfällt. Bei den jüngeren Befragten liegt die Zustimmung unter 50 %. Bei der

Differenzierung nach dem Bildungsabschluss der Befragten stimmen dieser Aussage mit 54,2 % insbesondere die Befragungsteilnehmer/innen mit Hauptschulabschluss zu. Bezüglich dieses Fragenkomplexes stellt sich also ein insgesamt recht positives – wenngleich ein wenig differenziertes – Bild dar.

Abbildung 6: Die VHS hat ein modernes Programm und bringt immer wieder Neues von hoher Qualität nach Alter und Schulabschluss



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Der Aussage „Die VHS ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert“ stimmen nur wenige zu, wie bereits in Abbildung 1 zu erkennen war. Auch nach den unterschiedlichen Merkmalen betrachtet, stimmt der Großteil der Befragten jeweils dieser Aussage nicht zu. Die größte Zustimmung erhält diese Aussage bei den Befragungsteilnehmern und Teilnehmerinnen im Alter von 18 bis 24 Jahren. Hier sprechen sich 18,6 % dafür aus, dass die VHS gründlich reformiert gehört (s. Tab. 19 i. Anhang).

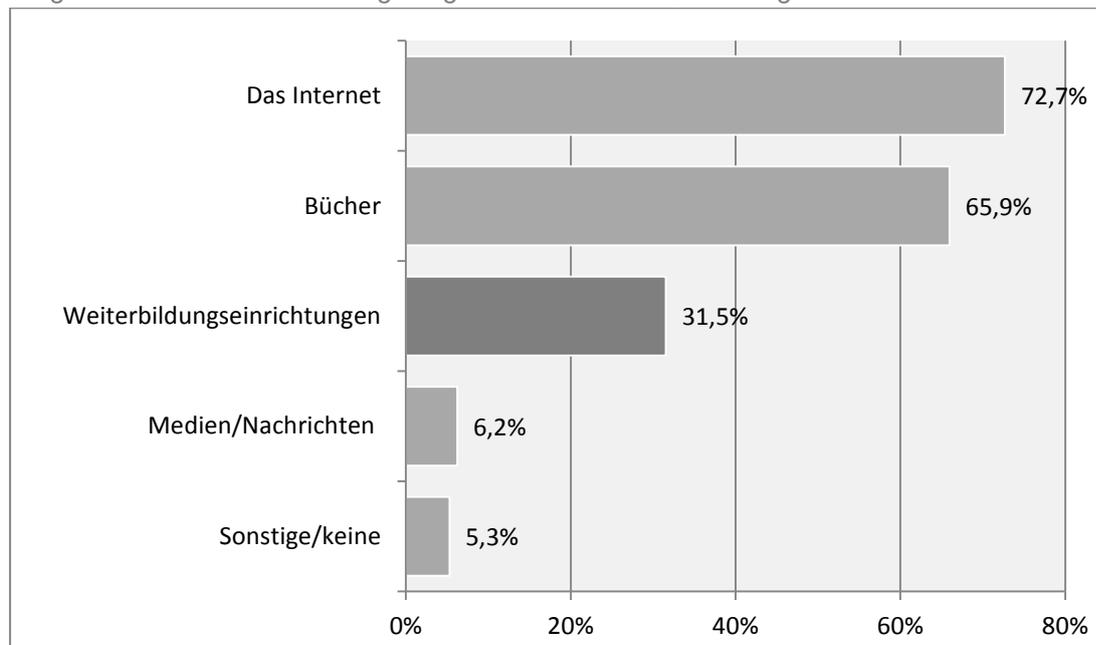
Somit ist eine große Mehrzahl der Befragten grundsätzlich zufrieden mit der „Modernität“ der VHS, auch wenn an der einen oder anderen Stelle ein gewisser Reformbedarf zu vermuten ist. Leider geben die Daten keinen Aufschluss darüber, an welchen Stellen der Reformbedarf konkret gesehen wird. Demnach sehen vor allem (sehr) junge Menschen den größten Reformbedarf bei der VHS. Mit der grundsätzlichen Überarbeitung der Homepage, einer VHS-App, der Herausgabe erster fachbereichsspezifischer Newsletter sowie verschiedener Angebote zu neuen Medien im EDV-Programmbereich sind Schritte erfolgt, die jüngere Zielgruppe besser zu erreichen.

3 Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten

Gefragt nach den allgemein genutzten Weiterbildungsmöglichkeiten geben knapp drei Viertel der Befragten das Internet an (72,7 %), gefolgt von Büchern (65,9 %). Weiterbildungseinrichtungen rangieren dahinter auf Rang drei mit 31,5 % (s. Abb. 7).

Abbildung 7: Genutzte Weiterbildungsmöglichkeiten

Frage 46: Welche Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen Sie im Allgemeinen?¹⁾



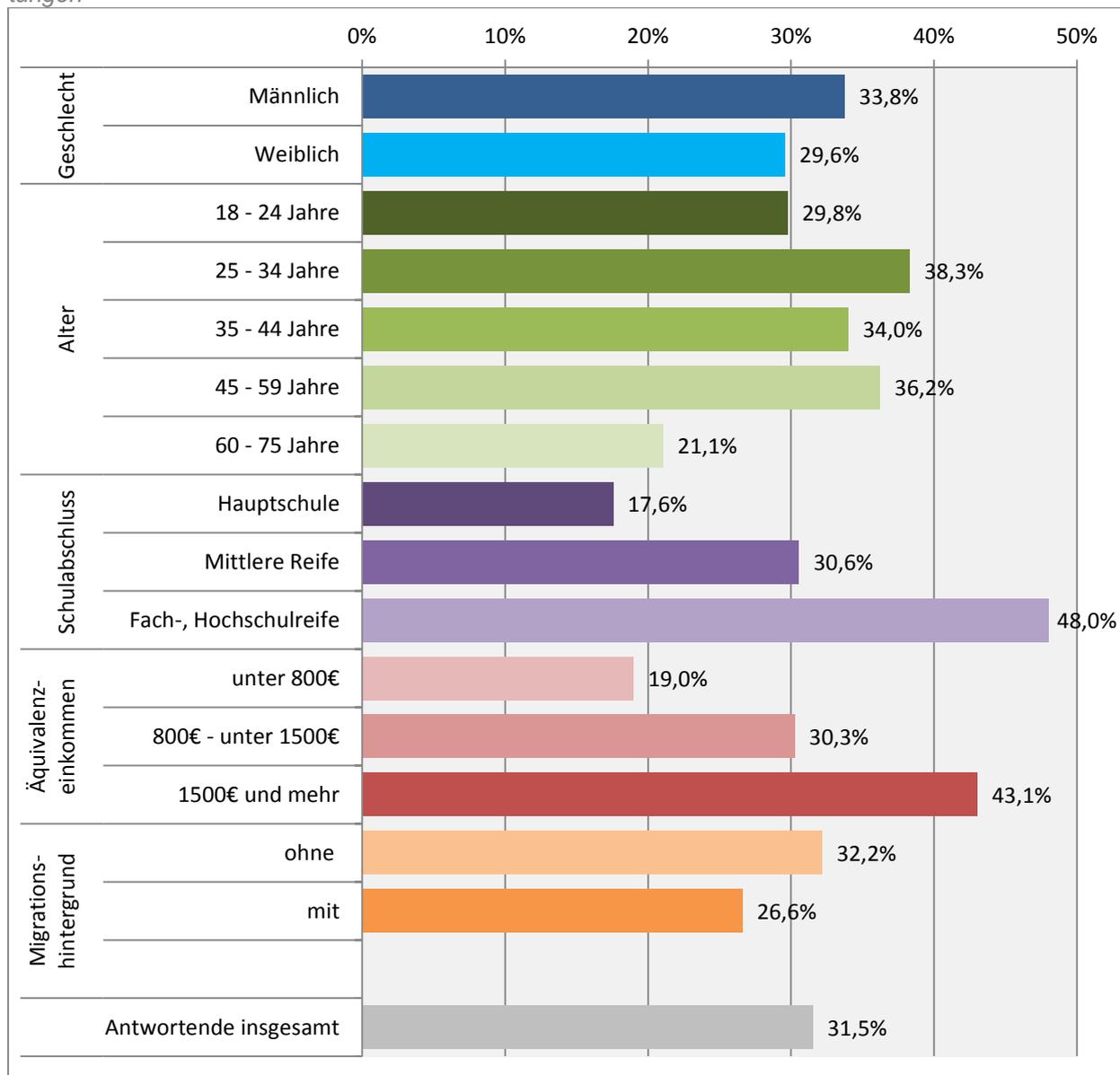
Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

In Abbildung 8 sind nur die Angaben zu Weiterbildungseinrichtungen differenziert nach Merkmalen aufgezeigt. Dargestellt nach Schulabschluss der Befragten zeigt sich bei allen Arten der Weiterbildung, dass die Befragungsteilnehmer/innen mit höherem Abschluss insgesamt Weiterbildungsmöglichkeiten am stärksten nutzen. Besonders deutlich wird dies bei der Nutzung von Weiterbildungseinrichtungen. So nutzen die Befragten mit Fach- oder Hochschulreife die Einrichtungen zur Weiterbildung mit 48 % häufiger als diejenigen mit Hauptschulabschluss (17,6 %). Bei einem Äquivalenzeinkommen von 1500 € und mehr geben 43,1 % an Weiterbildungseinrichtungen zu nutzen, während bei einem Äquivalenzeinkommen von unter 800 € nur 19 % diese Möglichkeit der Weiterbildung nutzen.

Abbildung 8: Weiterbildungseinrichtungen

Frage 46: Welche Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen Sie im Allgemeinen? – Weiterbildungseinrichtungen



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Somit nutzen nicht ganz ein Drittel der Befragten, nach eigener Aussage, Weiterbildungseinrichtungen um sich fortzubilden. Dies ist insbesondere interessant vor dem Hintergrund, dass die beiden erstgenannten Formen der Weiterbildung jeweils sehr „niedrigschwellige“ Formen der Weiterbildung sind, die in der Regel keine Anwesenheit vor Ort erfordern.

Im AES sind für die Teilnahme an individueller Weiterbildung, hier allerdings für Erwerbsfähige bezogen auf das letzte Jahr, die Zahlen von 2007-2012 zurückgegangen, während betriebliche Weiterbildungen zugenommen haben. Auch hier sind die Unterschiede nach Einkommen und Bildungsabschluss signifikant hoch. Insofern ist die hier festgestellte Bereitschaft zur Nutzung einer Weiterbildungseinrichtung als sehr positives Signal zu werten (ebd.).

4 Nutzerinnen und Nutzer der VHS

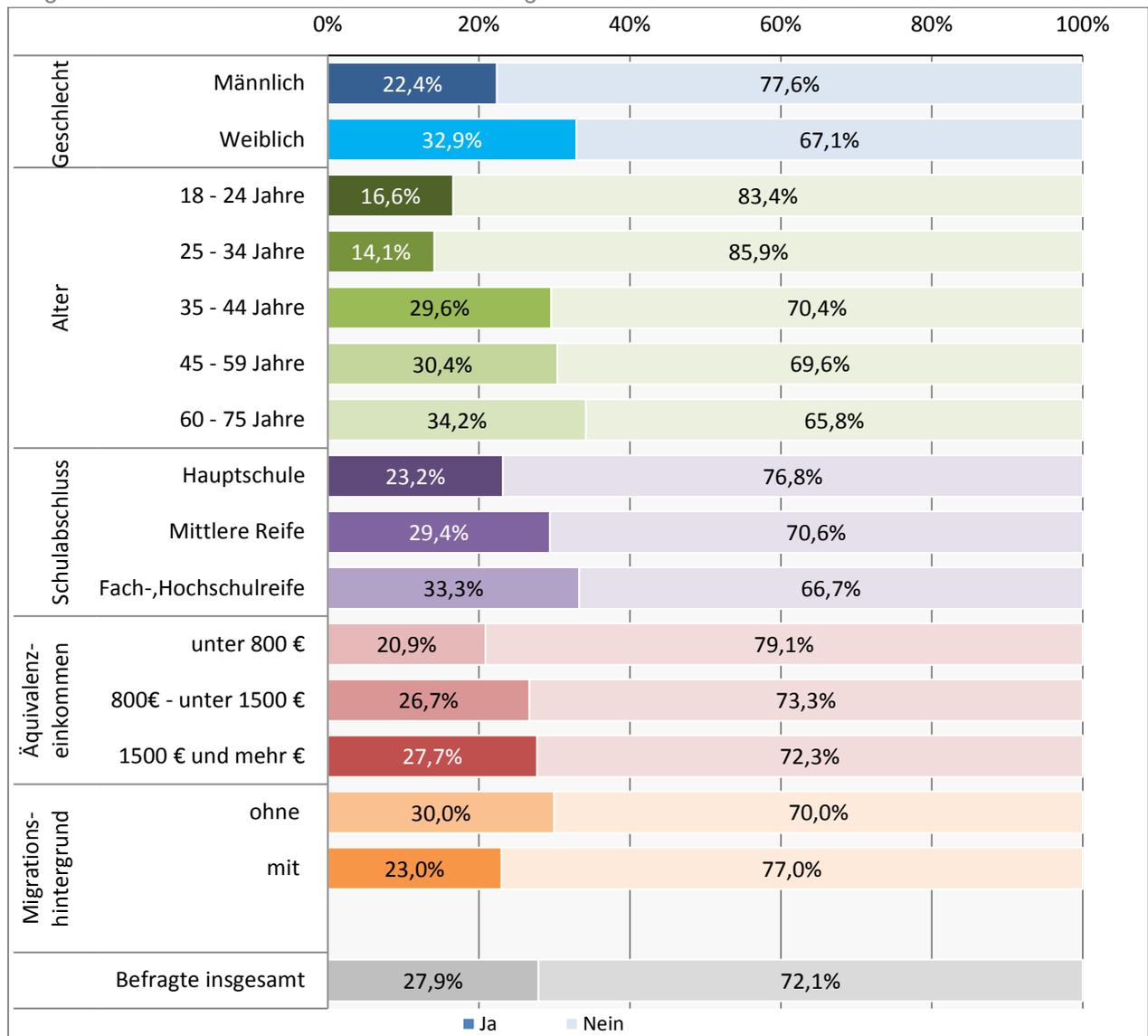
Auf die Frage, ob man schon einmal eine Veranstaltung der VHS besucht hat, antworten 27,9 % der Befragten mit „Ja“. Das sind insgesamt 318 Befragungsteilnehmer/innen. Zugrunde gelegt, dass ohnehin „nur“ in etwa ein Drittel der Befragten angegeben hat, überhaupt eine Weiterbildungseinrichtung zu besuchen (Abb. 7), liegt der Wert zum Besuch von Veranstaltungen der VHS erfreulich hoch. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sehr viele Menschen, die überhaupt Weiterbildungseinrichtungen nach Aussage in der Bürgerbefragung besuchen, auch Angebote der VHS nutzen. Im Folgenden werden zunächst diese 318 Nutzer/innen der VHS betrachtet (s. Tab. 5 bis 9 i. Anhang).

4.1 Nutzerstruktur

In Abbildung 9 ist die Verteilung der Antworten auf die Frage „Haben Sie schon einmal Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen besucht?“ dargestellt.

Abbildung 9: Besuch einer Veranstaltung der VHS

Frage 38: Haben Sie schon einmal Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen besucht?



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Es zeigt sich, dass von den Befragten Frauen bereits 32,9 % eine Veranstaltung der VHS besucht haben, jedoch nur 22,4 % der Männer. Bei den verschiedenen Altersgruppen sieht man, mit Ausnahme der 25- bis 34-Jährigen, einen Anstieg der Besucheranteile mit steigendem Alter der Befragten. Ebenso nimmt der Anteil mit höherem Schulabschluss zu. Der Anteil bei den Befragten mit und ohne Migrationshintergrund liegt bei 23 % bzw. 30 %.

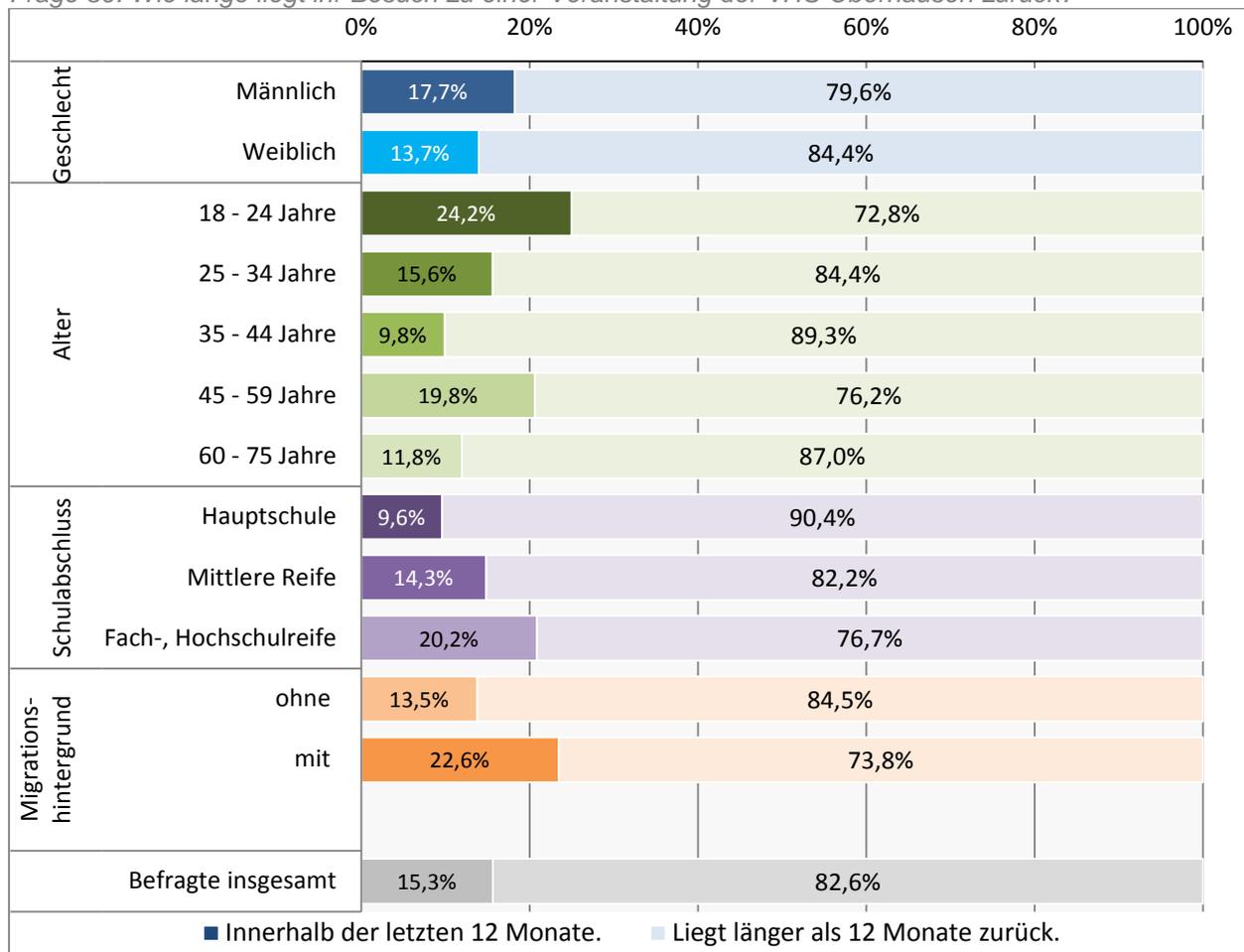
Das entspricht einem allgemeinen Trend individuell organisierter Weiterbildung in Deutschland.

4.2 Letzter Besuch der VHS

Bei der Frage wie lange der Veranstaltungsbesuch zurückliegt, gibt die überwiegende Mehrheit der Befragten an, dass der letzte Besuch länger als zwölf Monate zurückliegt (s. Abb. 10). In den meisten Fällen war, merkmalsübergreifend, weniger als ein Fünftel in den letzten zwölf Monaten bei einer Veranstaltung der VHS, z.T. sogar weniger als 10 %. Ausnahmen sind hier die Befragten mit Migrationshintergrund von denen 22,6 % innerhalb der letzten zwölf Monate bei der VHS waren sowie die Befragten zwischen 18 und 24 Jahren, von denen knapp ein Viertel innerhalb der letzten zwölf Monate bei einer Veranstaltung war.

Abbildung 10: Zeitpunkt des letzten VHS Besuchs nach ausgewählten Merkmalen

Frage 39: Wie lange liegt ihr Besuch zu einer Veranstaltung der VHS Oberhausen zurück?¹⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben"

Dies zeigt vor allem, dass die VHS über die Zeit hinweg viele Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen mit ihren Angeboten erreicht, diese aber in höchst unterschiedlichen Regelmäßigkeiten die Angebote wahrnehmen. Eine Erklärung kann darin liegen, dass für viele Bereiche ein Angebot der VHS einen konkreten Bildungsbedarf der Teilnehmenden abdeckt (z.B. ein spezieller EDV-Kurs oder Sprachkurs) und dementsprechend nach dem Kurs erst einmal kein Bedarf mehr da ist. Auch spiegelt sich wieder, dass viele Menschen zum Teil nur in sehr unregelmäßigen Abständen Weiterbildungen besuchen. Der erfreulich hohe Wert bei Personen mit Migrationshintergrund ist ein Hinweis darauf, dass in Oberhausen bei der Volkshochschule für den tatsächlichen Besuch nicht gleichermaßen negative Zahlen gelten wie für den gesamten Weiterbildungsbereich in Deutschland. Das beinhaltet vermutlich auch die verschiedenen Sprach- und Integrationskurse, für die die Volkshochschule großes Vertrauen in der Zielgruppe genießt und zentraler Anbieter in Oberhausen ist.

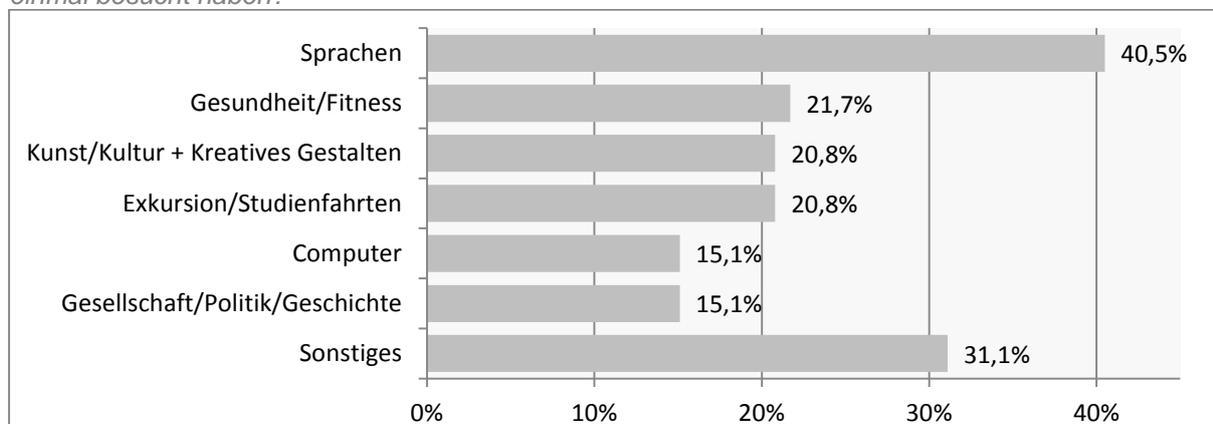
Die hohe Besuchszahl durch junge Menschen ist für eine Volkshochschule ein sehr erfreulicher Wert. Von den Gesamtbefragten haben schließlich 4,6 % die Volkshochschule in den letzten 12 Monaten besucht. Wird der Weiterbildungstrend Deutschland vor dem Hintergrund der Anbieter zum Vergleich herangezogen, zeigt sich auch diese Zahl als erfreulich hoch. 9 % der Befragten haben an individuell organisierter beruflicher Weiterbildung teilgenommen und 13 % an individuell organisierter nicht beruflicher Weiterbildung. Insgesamt 20 % dieser Weiterbildungsaktivitäten wurde bei Kommunen und Volkshochschulen wahrgenommen, so dass 2,2 % dieser Befragten VHS-Nutzer/innen sind, in Oberhausen sind es mehr als doppelt so viele. Zudem zählt der AES auch Fahrstunden und Trainerstunden zur Weiterbildung, deckt also ein breiteres Spektrum ab als die Bürgerbefragung.

4.3 Themen und Grund des letzten Besuchs

Auf Grund der geringen Fallzahlen der Besucher innerhalb der letzten zwölf Monate, insgesamt nur 46 Befragte, werden im Folgenden die Themen der Veranstaltungen und die Gründe für den Besuch nur kurz an Hand von allgemeinen Abbildungen erläutert und auf eine Auswertung nach Merkmalen verzichtet.

Abbildung 11: Themengebiet der besuchten Veranstaltung(en)

Frage 40: Zu welchem Themengebiet gehörte(n) diese Veranstaltungen, die Sie bei der VHS schon einmal besucht haben?¹⁾²⁾³⁾⁴⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

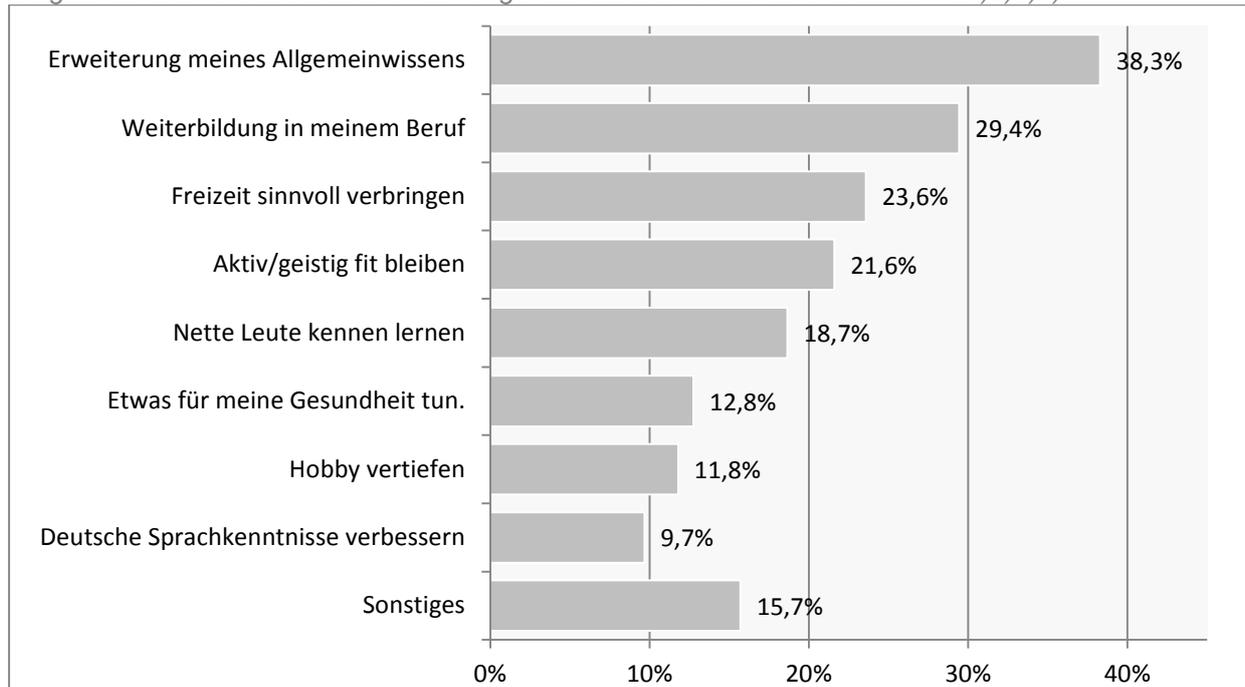
2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben oder Frage 39 mit "innerhalb der letzten 12 Monate"

4) Auf Grund geringer Fallzahlen (80 Antworten), wurden in der Darstellung alle Antwortmöglichkeiten mit weniger als fünf Nennungen unter „sonstiges“ zusammengefasst.

Abbildung 11 zeigt, dass der Großteil der 46 Veranstaltungsbesucher/innen in einem Kurs war, um eine Sprache zu erlernen. Jeweils etwa ein Fünftel hat sich im kreativen/kulturellen oder Gesundheitsbereich weitergebildet oder an einer Exkursion teilgenommen. Bei den Gründen aus denen diese Veranstaltungen besucht wurden, ist die Erweiterung des Allgemeinwissens Spitzenreiter, gefolgt von beruflichen Motiven. Als weitere Motivation wurde eine sinnvolle Freizeitgestaltung und der Wunsch, aktiv zu bleiben, angegeben (s. Abb. 12).

Abbildung 12: Grund des Veranstaltungsbesuchs

Frage 41: Warum haben sie Veranstaltungen bei der Volkshochschule besucht? 1)2)3)4)



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben"

3) Nur Nutzer, der letzten 12 Monate"

4) Auf Grund geringer Fallzahlen (84 Antworten), wurden in der Darstellung alle Antwortmöglichkeiten mit weniger als fünf Nennungen unter „sonstiges“ zusammengefasst

Da es sich bei Volkshochschulveranstaltungen um individuell organisierte Weiterbildung handelt, überwiegen auch hier allgemeine Gründe. Nach dem AES gilt sowohl für diesen Teil berufsbezogener Bildung als auch für nicht berufsbezogene Bildung die persönliche Zufriedenheit durch mehr Wissen und Können als gewichtigster Grund (56 und 73 % derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten an einer individuell organisierten Weiterbildung teilgenommen haben).

5 Nichtnutzer/innen

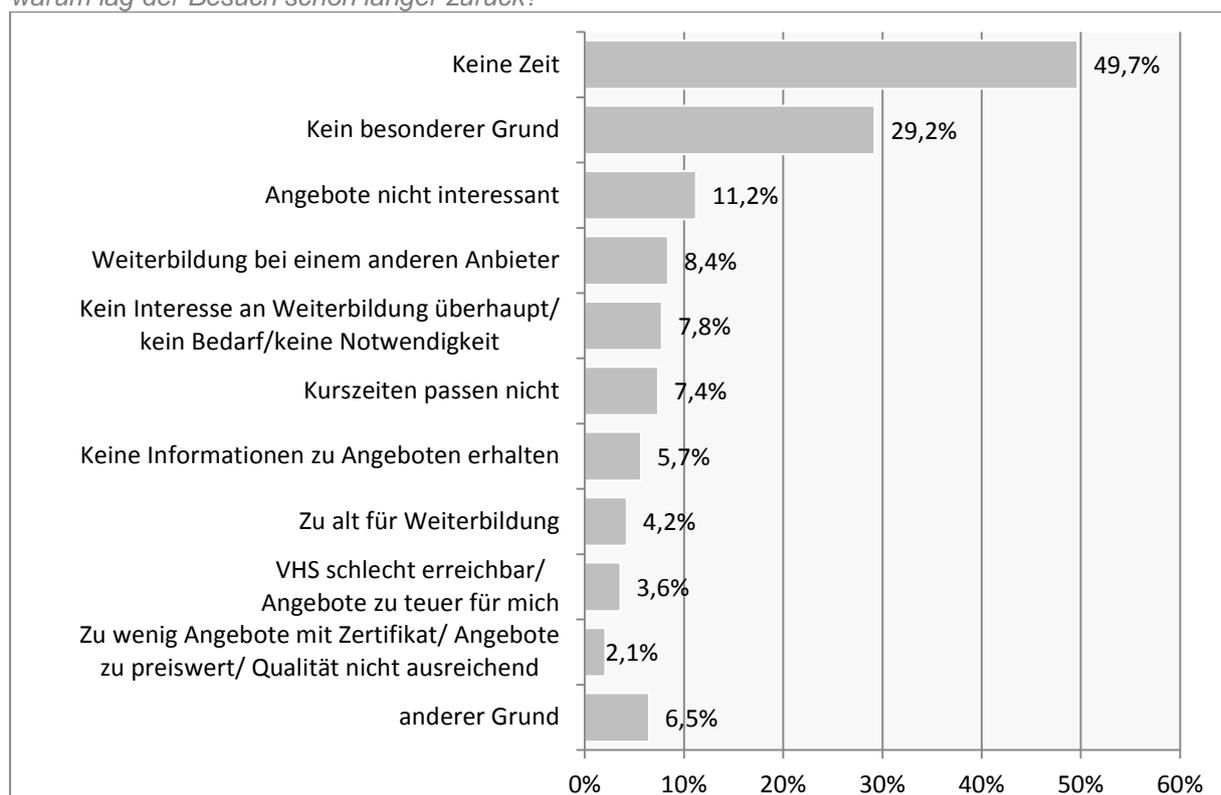
In der Gruppe der Nichtnutzer/innen und ehemaligen Nutzer/innen, im Folgenden zusammengefasst unter der Bezeichnung Nichtnutzer/innen, befinden sich die knapp drei Viertel der Befragten (72,1 %), die noch nie bei einer Veranstaltung der VHS waren und diejenigen, die bereits eine Veranstaltung der VHS besucht haben, dieser Besuch aber länger als zwölf Monate zurückliegt. Der Fokus wird nachfolgend somit besonders auf die Motive und Überzeugungen der Nichtnutzer/innen und Nutzer/innen der Vorjahre gelegt, um Anhaltspunkte für eine zukünftige Werbung und Wiedergewinnung von Bildungsteilnehmenden zu haben.

5.1 Gründe die VHS nicht aufzusuchen

Abbildung 13 zeigt, dass 49,7 % angeben, keine Zeit für eine Weiterbildung bei der VHS zu haben, gefolgt von 29,2 %, die angeben keinen besonderen Grund zu haben. Ein uninteressantes Angebot nennen 11,2 % als Grund. Die weiteren Gründe aus dem Fragebogen wurden von weniger als 10 % genannt.

Abbildung 13: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchen

Frage 42: Warum besuchen Sie keine Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen oder warum lag der Besuch schon länger zurück?¹⁾²⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

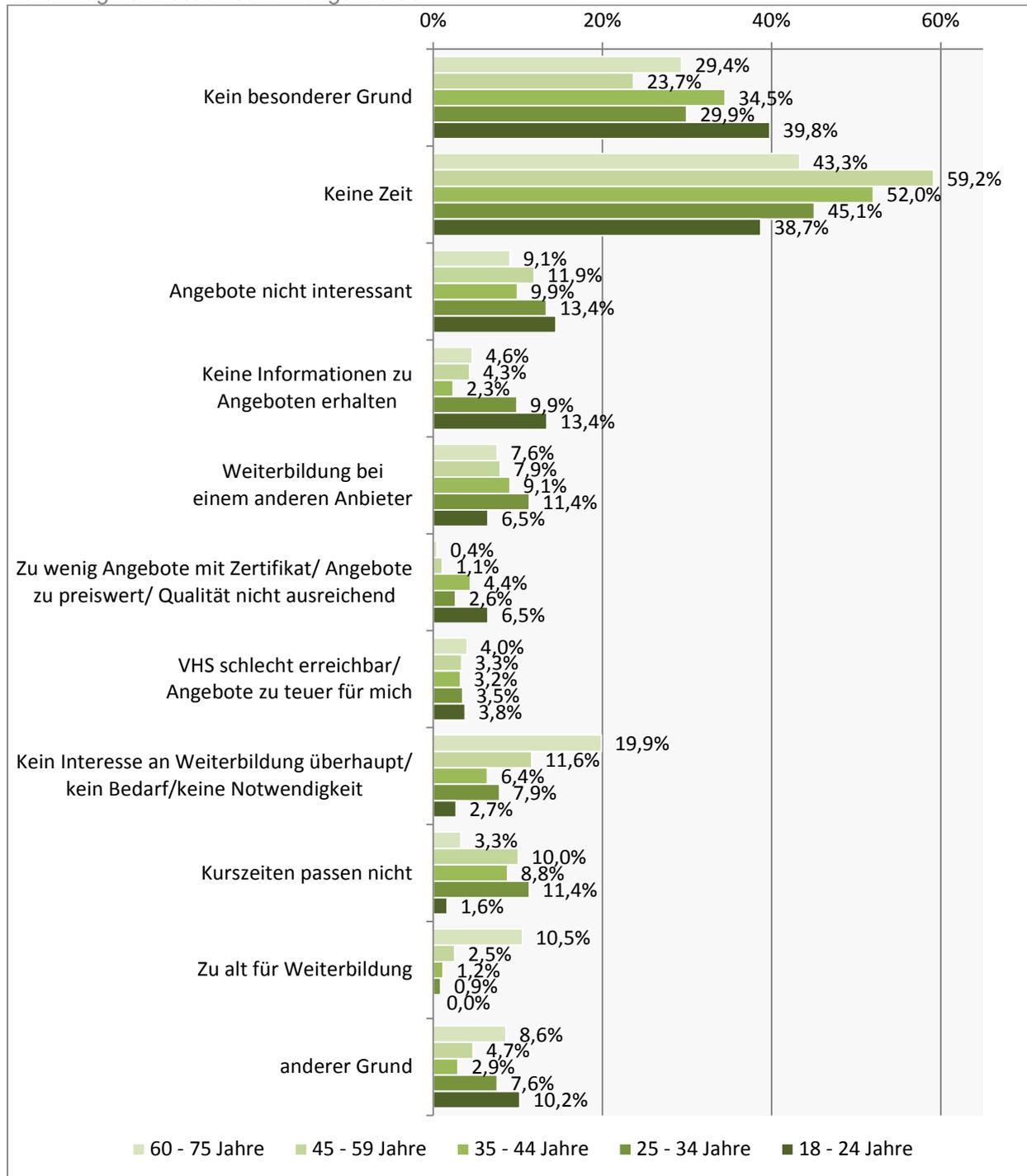
2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Nein" beantwortet haben oder Frage 39 mit "Liegt länger als 12 Monate zurück"

Differenziert nach Geschlecht oder Schulabschluss gibt es kaum Unterschiede (s. Tab. 10 i. Anhang). Sieht man sich die verschiedenen Altersgruppen an, so zeigt sich, dass die zwei wichtigsten Gründe „keine Zeit“ und „kein besonderer Grund“ weiterhin die meist genannten sind, es aber Unterschiede in den Ausprägungen gibt. So geben die 18- bis 24-Jährigen diese beiden Gründe mit jeweils etwa 39 % nahezu zu gleichen Teilen an. Bei den 45- bis 59-

Jährigen überwiegt mit 59,2 % deutlich der zeitliche Faktor, hier sagen nur 23,7 %, dass sie keinen besonderen Grund haben. Aus der Altersgruppe der 60- bis 75-Jährigen geben 10,5 % an, sich zu alt für eine Weiterbildung zu fühlen. Diese Altersgruppe gibt mit 19,9 % ebenfalls häufiger als die anderen an, kein Interesse oder Bedarf an einer Weiterbildung zu haben (s. Abb. 14).

Abbildung 14: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchen nach Alter

Frage 42: Warum besuchen Sie keine Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen oder warum lag der Besuch schon länger zurück?¹⁾²⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Nein" beantwortet haben oder Frage 39 mit "Liegt länger als 12 Monate zurück"

Fast die Hälfte der Befragten gibt also an „keine Zeit“ für einen Besuch bei der VHS zu haben. Bei diesen Personen ist darüber hinaus zu vermuten, dass sie auch keine Zeit für den Besuch bei anderen Weiterbildungseinrichtungen haben werden. Im Umkehrschluss kann man daraus entnehmen, dass für den überwiegenden Teil der befragten „Nichtnutzer/innen“ der VHS, keine grundsätzlichen Zweifel an VHS Angeboten bestehen, sondern diese lediglich aktuell nicht in die eigene Lebens-, Berufs- und/oder Freizeitgestaltung passen. Damit kann man diese Personengruppe durchaus als potentielle Nutzer/innen interpretieren, wenn gleich die konkreten Gründe sehr vielfältig sein können. Auch könnte sich hierüber erklären, warum der Besuch bei einigen Nutzer/innen (hier als Nicht-Nutzer/innen definiert) länger als zwölf Monate zurückliegt. Ein möglicher Besuch der VHS Oberhausen muss sich in die entsprechende Lebensphase integrieren lassen. Hier knüpft auch wieder das Prinzip des lebenslangen Lernens an, das den Lernzugang an der jeweiligen Lebensphase des Nutzers ausrichtet. Wichtig ist, dass potentielle oder gelegentliche Nutzer/innen der Angebote die Möglichkeit eines entsprechenden passenden Angebots vorfindet. Als potentielle Nutzer/innen können auch Personen verstanden werden, die konkrete Gründe angeben, warum ein Besuch nicht in Frage kommt. Diese Gründe sind zum Teil nicht grundsätzlicher Art, liegen oft an besonderen Bedarfen der Teilnehmenden und bewegen sich meist bei unter 10 % der Befragten. Etwas anders verhält es sich mit denjenigen, die die Angebote nicht interessant finden (11,2 %) und denen, die kein Interesse an Weiterbildung haben (7,8 %). Bei diesen Gruppen wird es vermutlich schwierig sein, diese für Angebote der VHS zu begeistern. Die Daten erlauben keine Rückschlüsse, in welchem Bereich die Angebote nicht interessant für den potentiellen Nutzer sind bzw. was eigentlich die konkreten Bedarfe sind, an denen man diese Aussage ausrichtet. Auskunft hierzu geben noch die Analysen der folgenden Fragen:

Bei der Bürgerbefragung durch Projekt: Contor 2008 gaben 38 % an, keine Zeit zu haben und 33 % keinen besonderen Grund, insofern hat die Zeitfrage, als durch die Volkshochschule nicht zu beeinflussender Faktor, noch an Bedeutung gewonnen.

5.2 Themengebiete möglicher zukünftiger Besuche

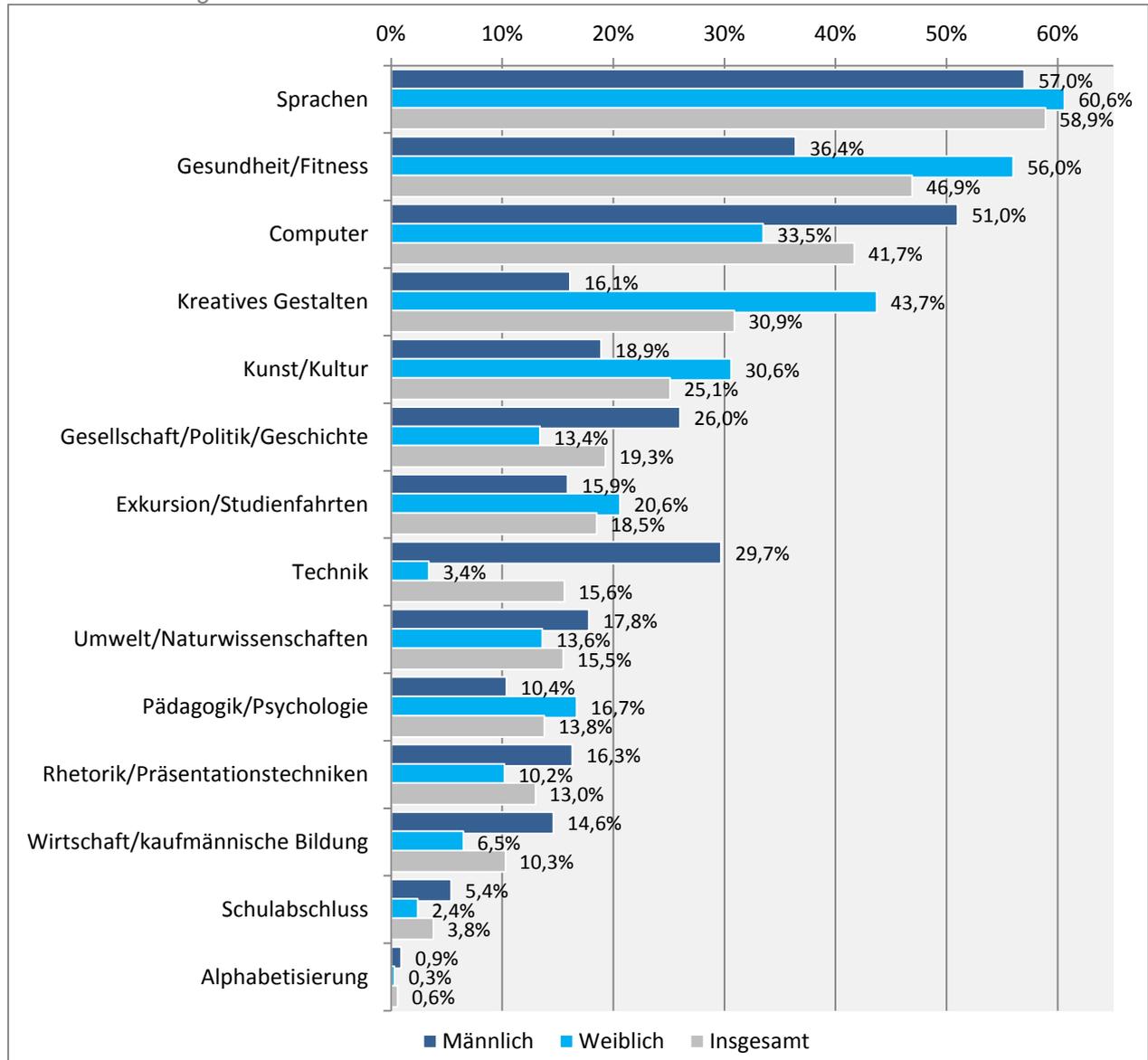
Auf die Frage, ob man sich zu bestimmten Themen vorstellen könnte, eine Veranstaltung der VHS zu besuchen, antworteten insgesamt 1.055 Befragte. Davon gaben 970 an, sich für mindestens eines der genannten Themen zu interessieren. Hiervon konnte sich der Großteil (58,9 %) vorstellen, eine Veranstaltung zum Thema Sprachen zu besuchen. Der Anteil der Männer und Frauen liegt hier im gleichen Rahmen.

An zweiter Stelle kommt das Thema Gesundheit und Fitness (46,9 %), gefolgt vom Thema Computer (41,7 %). Gesundheit und Fitness wird von deutlich mehr Frauen genannt. Bei dem Themengebiet Computer ist das Gegenteil der Fall.

Ebenfalls einen deutlichen Unterschied zwischen Männer und Frauen findet sich bei dem Thema kreatives Gestalten (Männer 16 %, Frauen 43,7 %) vor. Bei Kunst und Kultur liegen die Frauen ebenfalls vorne (Frauen 30,9 %, Männer 18,9 %). Für Technik (Männer 29,6 %, Frauen 3,4 %) und Gesellschaft/Politik/Geschichte (Männer 26 %, Frauen 13,4 %) sprechen mehr Männer ihr Interesse aus (s. Abb. 15).

Abbildung 15: Vorstellbare Themengebiete nach Geschlecht

Frage 43: Die VHS Oberhausen bietet ja Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Ich nenne Ihnen nun einige Themen, und Sie sagen mit bitte, ob Sie sich vorstellen können, einmal eine Veranstaltung zu diesem Thema zu besuchen.¹⁾²⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

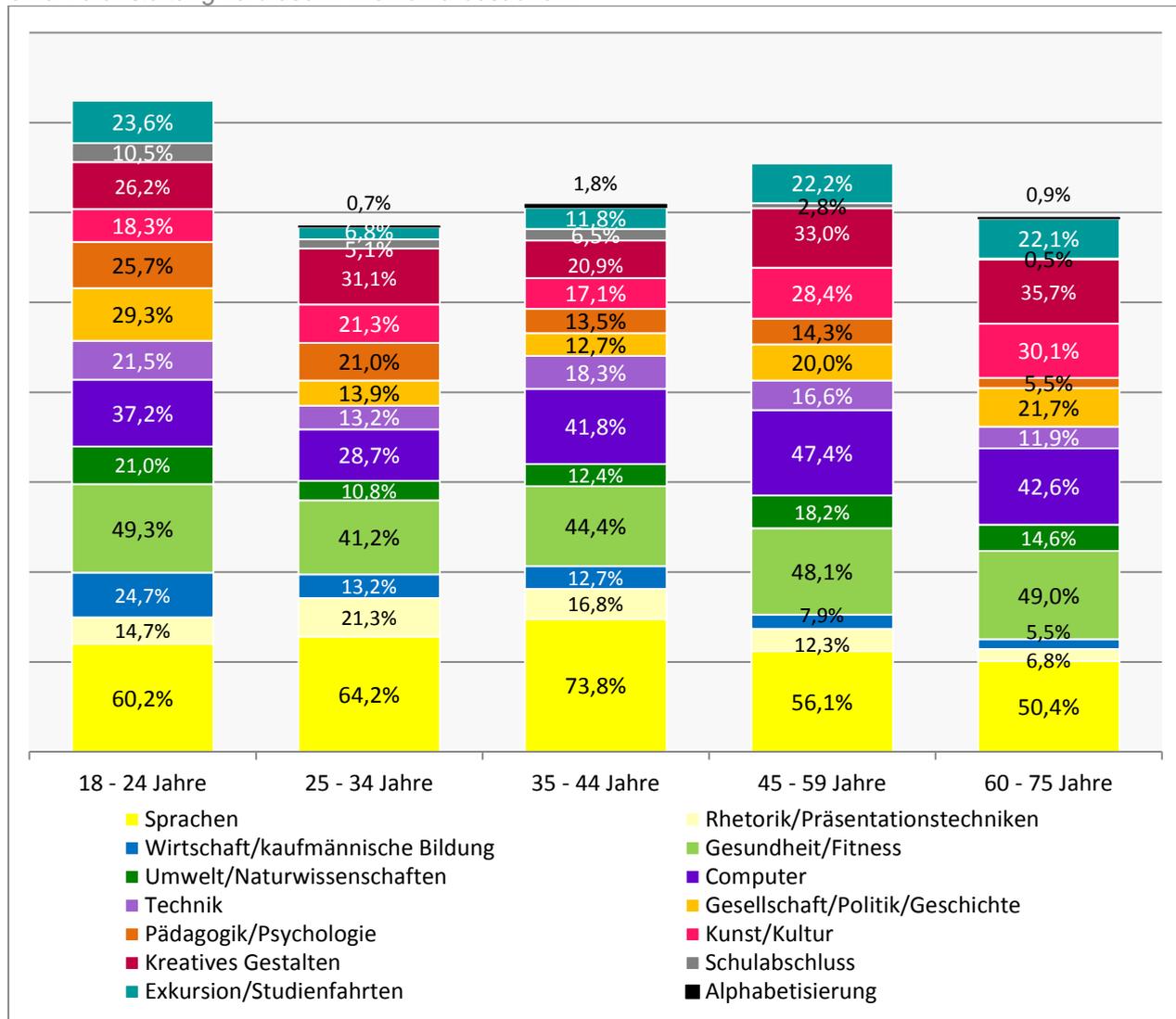
2) Nur Befragte, die sich mindestens ein Thema vorstellen können

Differenziert nach Alter, fällt zunächst auf, dass die 18- bis 24-Jährigen vielfältigere Interessen aufweisen als die anderen Altersgruppen, da hier häufiger mehrere Themengebiete genannt wurden (s. Abb. 16). Der Bereich Sprachen ist in allen Altersgruppen am stärksten vertreten, wobei von den 35- bis 44-Jährigen mit 73,8 % sich weit mehr dafür aussprechen als von den 60 bis 75 Jahre alten Befragten mit 50,4 %. Gesundheit und Fitness ist bei allen Gruppen das zweithäufigste genannte Themengebiet, gefolgt vom Thema Computer. Wobei sich diese Anteile bei den Befragten ab 35 Jahren sehr stark annähern und bei den unter 35-Jährigen das Thema Gesundheit und Fitness deutlich häufiger genannt wird. Mit zunehmenden Alter ist das Interesse an Veranstaltungen aus dem Bereich Pädagogik und Psychologie abnehmend, soll heißen von den „Jungen“ (18 - 24 Jahre) interessieren sich 25,7 % hierfür

und von den „Alten“ (65 - 70 Jahre) nur noch 5,5 %. Die Themen Kunst und Kultur sowie Kreatives Gestalten hingegen erfreuen sich mit zunehmendem Alter größerer Beliebtheit.

Abbildung 16: Vorstellbare Themenbereiche nach Alter

Frage 43: Die VHS Oberhausen bietet ja Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Ich nenne Ihnen nun einige Themen, und Sie sagen mit bitte, ob Sie sich vorstellen können, einmal eine Veranstaltung zu diesem Thema zu besuchen.¹⁾²⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

2) Nur Befragte, die sich mindestens ein Thema vorstellen können

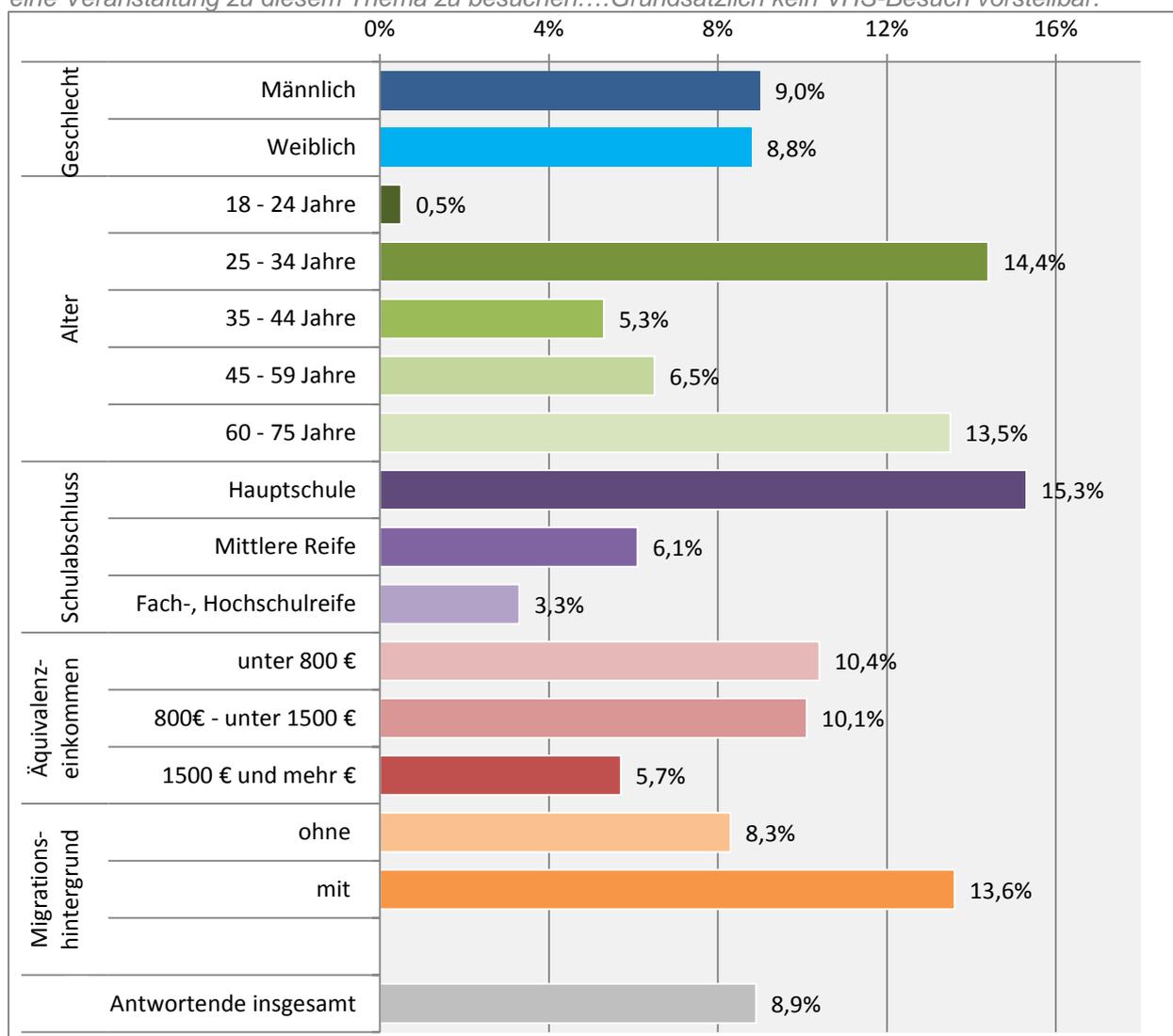
Bei dieser Frage war es ebenfalls möglich anzugeben, sich grundsätzlich nicht vorstellen zu können, eine Veranstaltung der VHS zu besuchen. Von den insgesamt 1.055 Befragten, die diese Frage beantwortet haben, geben 8,9 % genau diese Antwort. Differenziert nach ausgewählten Merkmalen zeigen sich beim Alter zum Teil deutliche Unterschieden. So geben nur 0,5 % der 18- bis 24-Jährigen an, sich grundsätzlich keinen Besuch der VHS vorstellen zu können, aber 14,4 % bzw. 13,5 % der 25 bis 34 bzw. der 60- bis 75-Jährigen. 15,3 % der Befragten mit Hauptschulabschluss können sich keinen Besuch der VHS vorstellen, im Vergleich zu 6,1 % mit mittlerer Reife und 3,3 % mit Fach- oder Hochschulreife. Befragte mit Migrationshintergrund geben zu 13,6 % an, sich grundsätzlich keinen Besuch vorstellen zu können, während Befragungsteilnehmer/innen ohne Migrationshintergrund dies lediglich zu 8,3 % angeben (s. Abb. 17).

Somit ist der Anteil derjenigen, für die ein Besuch bei der VHS, völlig unabhängig vom Thema, offenbar nicht in Frage kommt, äußerst gering. Die Volkshochschule kann also je nach Themengebiet viele verschiedene Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich erreichen. Dieses Ergebnis ist natürlich besonders relevant vor dem Hintergrund des Anspruchs der VHS, möglichst viele Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zu erreichen. Über die thematische Vielfältigkeit der Themen und Methoden scheint dies möglich. An dieser Stelle ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass die Zuschreibungen vieler Befragter dabei nicht auf eigenen Erfahrungen, sondern lediglich auf der Vorstellung und dem Image beruhen, welche der Volkshochschule zugeschrieben werden.

Darüber hinaus zeigt sich anhand der Auswertung zu den Themenbereichen, dass die unterschiedlichen Angebote der VHS, die ein sehr breites Spektrum an Themen umfassen, auch entsprechend von den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Genau diese Vielfältigkeit ist es auch, welche das Angebot einer Volkshochschule als Systemanbieter in kommunaler Trägerschaft und nach den Bedürfnissen der Stadtgesellschaft ausmacht.

Abbildung 17: Antwortvorgabe „kein VHS Besuch vorstellbar“

Frage 43: Die VHS Oberhausen bietet ja Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Ich nenne Ihnen nun einige Themen, und Sie sagen mit bitte, ob Sie sich vorstellen können, einmal eine Veranstaltung zu diesem Thema zu besuchen... Grundsätzlich kein VHS-Besuch vorstellbar.



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

6 Angebote der VHS

Die VHS nutzt diverse Werbepattformen, um auf ihr Programm aufmerksam zu machen und bietet dazu auch verschiedene Beratungsangebote im Bereich Weiterbildung an. Im Folgenden wird beleuchtet, wie bekannt die Werbemedien, Beratungsangebote und Ausstattungen der VHS unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Bürgerbefragung sind.

6.1 Service und Werbung

Am bekanntesten sind das kostenlose Kursbuch der VHS und die Plakate in der Stadt. Insgesamt kennen 57,9 % das Kursbuch und 56,6 % die Plakate. Den Frauen ist das Kursbuch bekannter als den Männern, ebenso den Befragten mit hohem Äquivalenzeinkommen gegenüber den anderen Einkommensgruppen (s. Tab. 13 i. Anhang).

Abbildung 18 stellt dar, zu welchen Anteilen die jeweiligen Werbemaßnahmen bzw. Ausstattungen welche Bekanntheit genießen, differenziert nach den Merkmalen Schulabschluss und Migrationshintergrund.

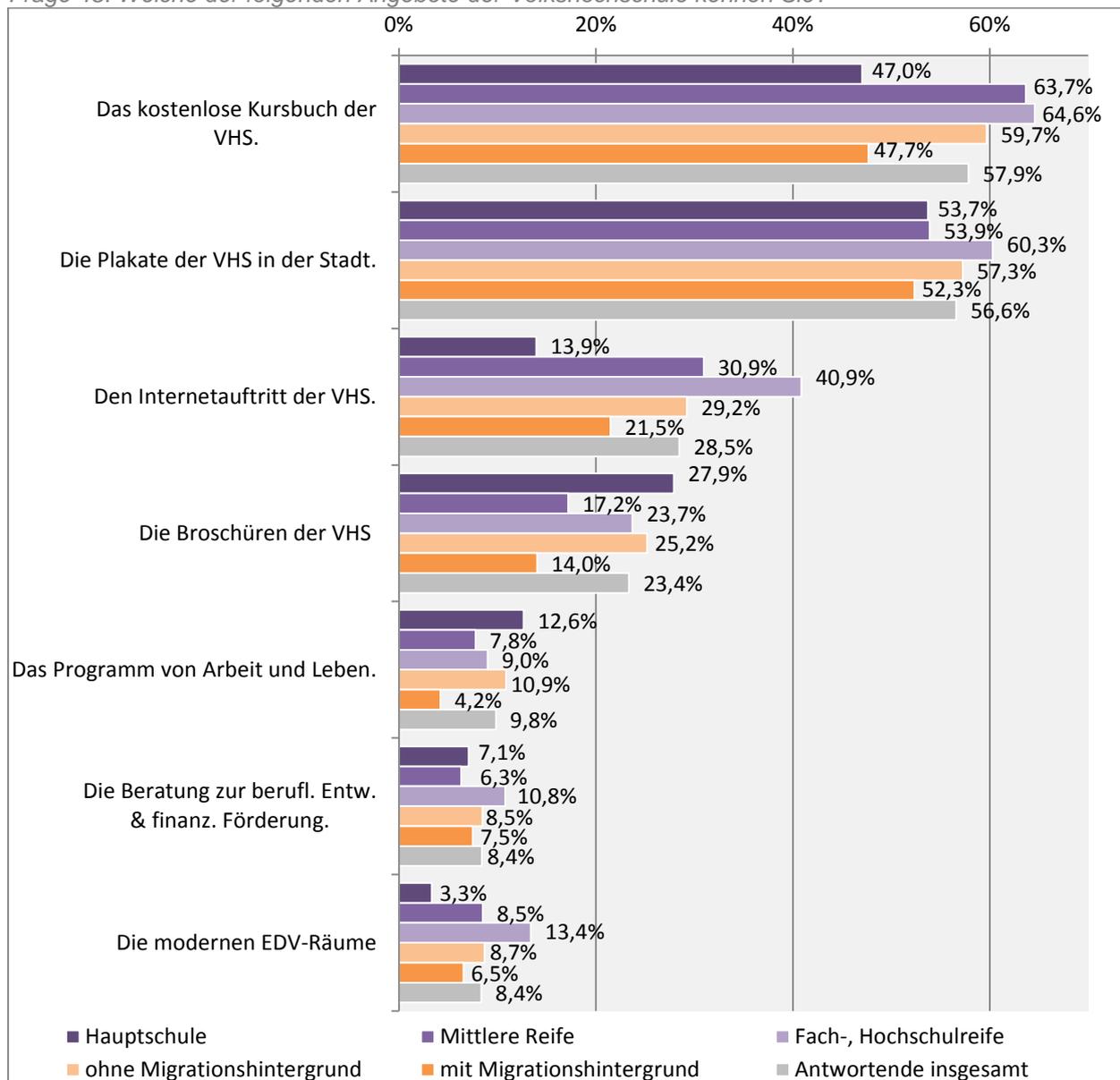
Es wird deutlich, dass den Befragten ohne Migrationshintergrund das Kursbuch am bekanntesten ist (59,7 %), dicht gefolgt von den Plakaten (57,3 %). Bei den Befragten mit Migrationshintergrund verhält es sich umgekehrt (Kursbuch 47,7 % Plakate 52,3 %). Der Internetauftritt sowie die Broschüren sind bei den Befragten ohne Migrationshintergrund deutlich bekannter, als bei denen mit Migrationshintergrund (Internet 29,2 % zu 21,5 %, Broschüren 25,2 % zu 14 %).

Betrachtet man die Bekanntheit getrennt nach Schulabschluss der Befragten, zeigt sich, dass den Befragten mit mittlerer Reife oder einer Fach- bzw. Hochschulreife das kostenlose Kursbuch der VHS (63,7 % und 64,6 %) etwas bekannter ist als die Plakate (53,9 % und 60,3 %). Bei den Befragten mit einem Hauptschulabschluss ist es umgekehrt. Hier kennen 47 % das Kursbuch und 53,7 % die Plakate. Je nach Schulabschluss fällt die Popularität des Internetauftritts und der Broschüren ebenfalls recht unterschiedlich aus. Den Internetauftritt kennen 40,9 % der Befragten mit einer Fach- oder Hochschulreife, 30,9 % derjenigen mit mittlerer Reife und nur 13,9 % der Befragten mit einem Hauptschulabschluss. Die Broschüren hingegen sind mit 27,9 % bei letzteren deutlich bekannter, als bei denen mit Fach- oder Hochschulreife (23,7 %) oder denen mit mittlerer Reife (17,2 %).

Die übrigen Angebote wie das Programm von Arbeit Leben und die modernen EDV-Räume sind insgesamt weniger bekannt.

Abbildung 18: Bekannte Angebote der VHS nach ausgewählten Merkmalen

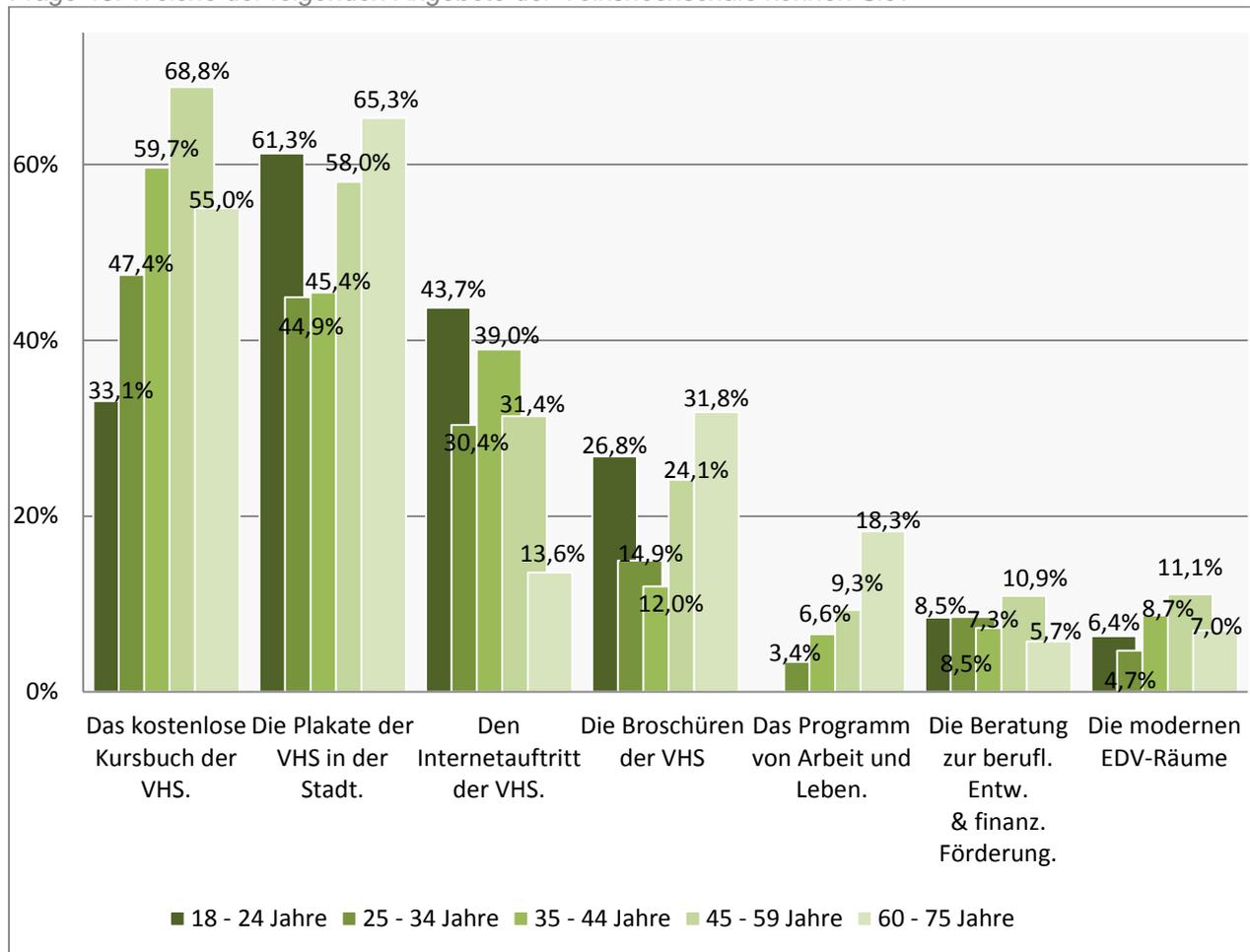
Frage 45: Welche der folgenden Angebote der Volkshochschule kennen Sie?¹⁾



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

Vergleicht man nun den Bekanntheitsgrad dieser verschiedenen Angebote in den einzelnen Altersgruppen, zeigt sich die Verteilung aus Abbildung 19. Bei den „Jungen“ und den „Alten“ sind die Plakate bekannter als das kostenlose Kursbuch der VHS. Von den 18- bis 24-Jährigen ist 33,1 % das Kursbuch bekannt und von den 60- bis 75-Jährigen 55 %. Spitzenreiter sind hier die 45- bis 59-Jährigen mit 68,8 %. Die Plakate hingegen kennen 61,3 % der 18 bis 24 Jahre alten und 65,3 % der 60 bis 75 Jahre alten Befragungsteilnehmer/innen. In den mittleren Altersgruppen ist das Kursbuch bekannter als die Plakate. Bei den jüngeren Befragten ist der Internetauftritt der VHS sehr populär. Diesen kennen 43,7 % von ihnen. Gleichzeitig ist das Programm von Arbeit und Leben in dieser Altersgruppe wenig bekannt. Ebenfalls noch recht bekannt sind die Broschüren in dieser Altersgruppe. 26,8 % geben an, diese zu kennen. Die Broschüren sind bei der ältesten Gruppe mit 31,8 % deutlich bekannter. Hier befindet sich auch mit 18,3 % der größte Anteil derjenigen, denen das Programm von Arbeit und Leben bekannt ist.

Abbildung 19: Bekannte Angebote der VHS nach AlterFrage 45: Welche der folgenden Angebote der Volkshochschule kennen Sie?¹⁾

Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

1) Mehrfachnennungen

Mehr als die Hälfte der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger hat demnach schon einmal ein Plakat der VHS wahrgenommen oder ist mit dem Kursbuch der Volkshochschule in Kontakt gekommen. Damit zeigt sich auch in der Bürgerbefragung deutlich, dass das „klassische Programmheft“ immer noch ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Volkshochschule und wichtiger Werbeträger ist. Die hohe Auflage und flächendeckende Verbreitung in Oberhausen zeigt offenbar ihre Wirkung. Darüber hinaus kennt auch mehr als jede/r vierte Oberhausener oder Oberhausenerin den Internetauftritt der VHS. Hier spiegelt sich auch die zunehmende Bedeutung der Internets als Informationsplattform und Werbemaßnahme für die VHS wider.

Damit zeigt sich, dass hier auch ein Wandel in den Informations- und Kommunikationsgewohnheiten stattgefunden hat bzw. stattfindet. Gerade für junge Menschen ist es selbstverständlich, Angebote und Inhalte im Internet zu suchen. Unter Umständen ist es somit sogar möglich, dass auch bei den jungen Menschen mehr Personen das Kursbuch tatsächlich kennen, dieses aber nicht als solches erkannt wird. Denn auch das Kursbuch steht zum Download als PDF auf der Internetseite der VHS digital zur Verfügung. Interessant wäre es zu wissen, inwiefern das „digitale Kursbuch“ auch als solches wahrgenommen wird.

Im AES wurden Weiterbildungsteilnehmende gefragt, wie sie an Informationen zu der Maßnahme gekommen sind, hierbei geben 72 % das Internet an und 25 % Programme der Ein-

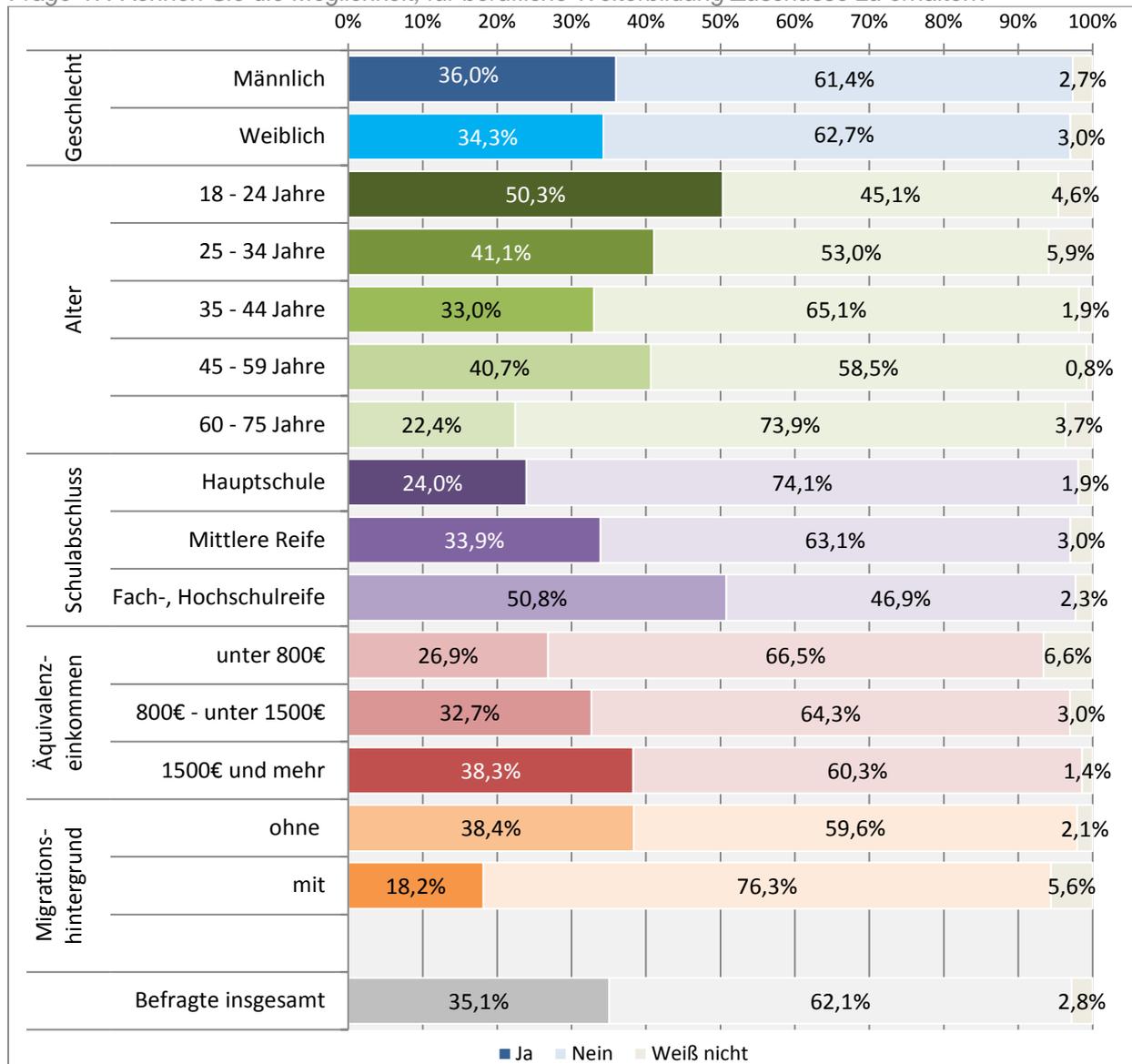
richtungen. Eine aktuelle Bereitstellung der VHS-Veranstaltungsdaten im Internet ist trotz hoher Bekanntheit des Kursbuchs also für die Zukunft unerlässlich.

6.2 Zuschüsse für berufliche Weiterbildung

Die Möglichkeit, Zuschüsse für berufliche Weiterbildung zu erhalten kennen insgesamt 35,1 % der Teilnehmer/innen der Bürgerbefragung. Daraus ergibt sich, dass gut jeder Dritte Oberhausener von den Möglichkeiten weiß bzw. das Angebot der VHS in diesem Bereich vielleicht sogar kennt und nutzt. Nach Merkmalen differenziert zeigt sich meist, mit einigen Ausnahmen, ebenfalls eine Bekanntheit von um die 30 %. Ausnahmen sind zum Beispiel die 18- bis 24-Jährigen, von ihnen kennen 50,3 % die Möglichkeit Zuschüsse für berufliche Bildung zu erhalten, ebenso hoch ist der Anteil bei den Befragten mit Fach- oder Hochschulreife (50,8 %). Bei den Befragten mit Migrationshintergrund ist diese Kenntnis weniger verbreitet (18,2 %), ebenso unter den Befragten mit Hauptschulabschluss (24 %) (s. Abb. 20).

Abbildung 20: Zuschüsse für Weiterbildung bekannt nach ausgewählten Merkmalen

Frage 47: Kennen Sie die Möglichkeit, für berufliche Weiterbildung Zuschüsse zu erhalten?¹⁾

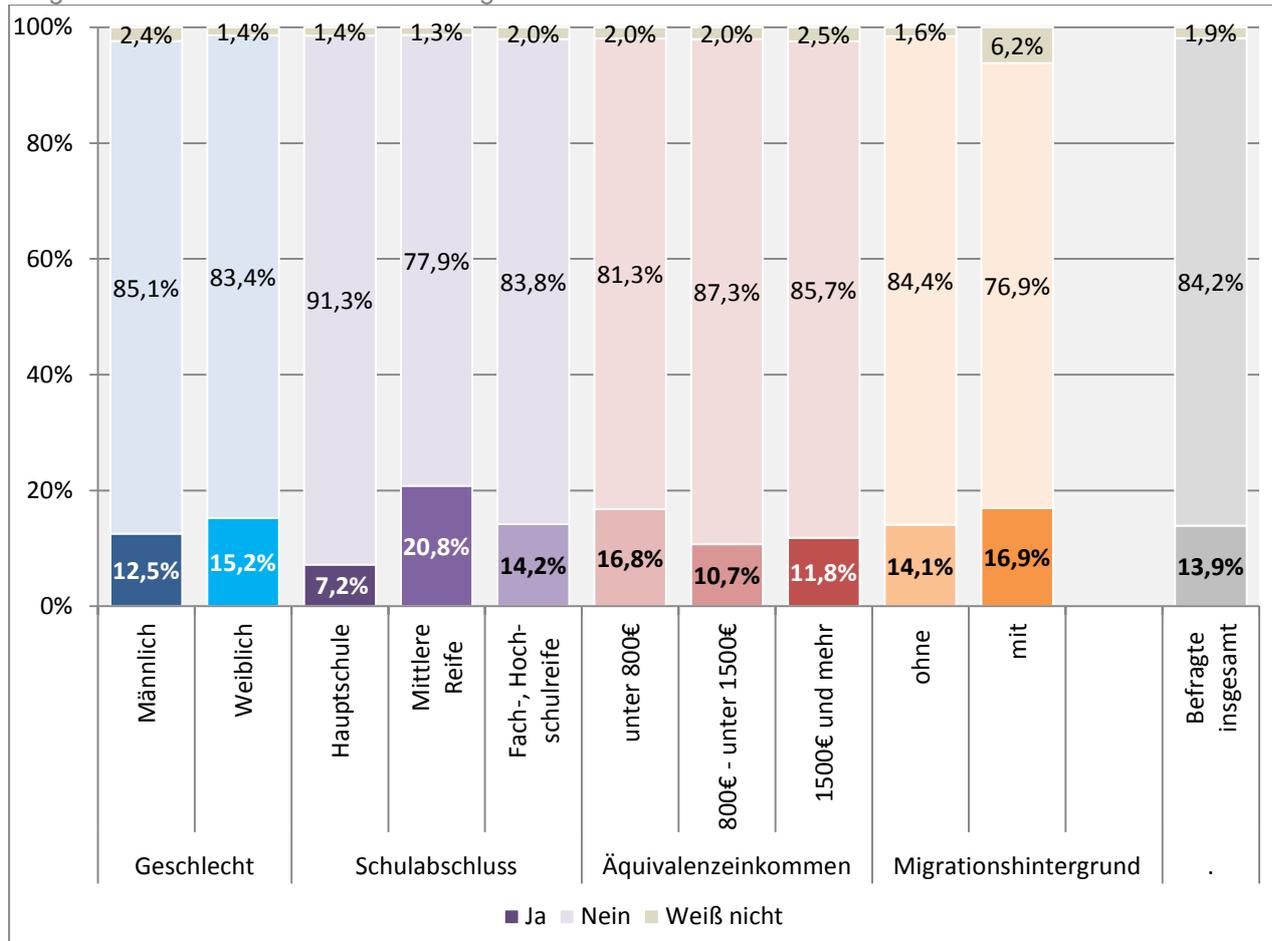


Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Betrachtet man dieses Ergebnis vor dem Hintergrund des AES, dass 2012 ohnehin nur 8 % der Befragten an individuell organisierter beruflicher Bildung teilgenommen hat, kann das Ergebnis insgesamt als äußerst positiv eingestuft werden. Das Angebot ist bekannt und wird auch insgesamt gut angenommen, wenngleich es nach Merkmalen wie Alter und Migrationshintergrund differenziert auch Unterschiede in der Bekanntheit gibt.

Abbildung 21: Beratungsstelle der VHS nach ausgewählten Merkmalen

Frage 48: Kennen Sie dazu die Beratungsstelle in der Volkshochschule?



Quelle: Stadt Oberhausen - Fachbereich Statistik: Bürgerbefragung 2013

Die Beratungsstelle der VHS für Weiterbildung ist 13,9 % der Befragungsteilnehmer/innen bekannt. Deutliche Unterschiede gibt es innerhalb der Merkmale Schulabschluss und Einkommen. So steigt die Bekanntheit der Beratungsmöglichkeit mit höherem Schulabschluss. 7,2 % der Befragten mit Hauptschulabschluss ist diese Möglichkeit bekannt, aber 20,8 % derjenigen mit mittlerer Reife. In der unteren Äquivalenzeinkommensgruppe ist die Beratungsstelle mit 16,8 % am bekanntesten, während dies in der mittleren Einkommensgruppe (800 bis unter 1500€) 10,7 % und in der höchsten Einkommensgruppe 11,8 % bekannt ist. (s. Abb. 21).

Auch wenn längst nicht alle Oberhausenerinnen und Oberhausener das konkrete Angebot der VHS kennen, zeigt dies deutlich, dass das Angebot durchaus wahrgenommen wird. Wichtig ist vor allem, diejenigen zu erreichen, an die sich das Angebot der VHS richtet. Dies

sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die eine förderungswürdige Weiterbildungsmaßnahme besuchen (möchten). Darüber hinaus sollten vor allem auch die erreicht werden, denen die finanzielle Unterstützung die Möglichkeit der Weiterbildung eröffnet. Ausgehend von dieser Zielsetzung zeigt sich, betrachtet man das Einkommen der Befragten, dass die Angebote bei den niedrigeren Einkommen von unter 800 € mit 16,8 % am bekanntesten sind. Damit werden zumindest relativ gesehen diejenigen angesprochen, für die diese Angebote in besonderem Maße geschaffen wurden. Die Beratung der Volkshochschule wurde ab 2013 in besonderem Maß über die Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht und erhielt auch in Internet und Printpublikationen eine herausgehobene Stellung. Das konnte hier nur z.T. abgebildet werden und die Zukunft zeigt vermutlich eine weitere Verbesserung in der Bekanntheit. In der Annahme des Angebots konnte seitdem bereits eine deutliche Steigerung der Beratungsfälle und –anfragen verzeichnet werden.

Im AES geben 8 % der Befragten, die an einer Weiterbildung teilgenommen haben, an, in den letzten zwölf Monaten beraten worden zu sein, davon 9 % bei einer Volkshochschule, was also auf 0,7 % der Befragten zutrifft. Vor diesem Hintergrund scheint Weiterbildungsberatung keinen großen Stellenwert zu haben. Das Oberhausener Ergebnis ist in diesem Kontext besonders positiv hervorzuheben.

Tabellenanhang

Tab. 4: Einschätzung der Volkshochschule (VHS)	37
Tab. 5: Veranstaltungen der VHS I	37
Tab. 6: Veranstaltungen der VHS II	38
Tab. 7: letzter Besuch der VHS I	38
Tab. 8: letzter Besuch der VHS II	39
Tab. 9: Themengebiet der besuchten Veranstaltung	39
Tab. 10: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchen	40
Tab. 11: Interesse an Themengebieten	41
Tab. 12: Interesse an Themengebieten ohne grundsätzlich keine VHS-Besuch vorstellbar	42
Tab. 13: Bekannte VHS Angebote	43
Tab. 14: genutzte Weiterbildungsmöglichkeiten	44
Tab. 15: Zuschüsse für berufliche Weiterbildung	44
Tab. 16: Beratungsstelle der VHS	45
Tab. 17: Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken	45
Tab. 18: Die VHS sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden	46
Tab. 19: Die VHS ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert	46
Tab. 20: Die VHS ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen	47
Tab. 21: Die VHS wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger	47
Tab. 22: Die VHS sollte sich vor allem darauf konzentrieren, preiswerte Bildung für alle anzubieten .	48
Tab. 23: Die VHS ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren	48
Tab. 24: Die VHS leistet einen großen Beitrag für den Zusammenhalt der Stadt	49
Tab. 25: Die VHS ist ein guter Ort, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mit anderen gerne zu lernen	49
Tab. 26: Die VHS hat ein modernes Programm und bringt immer wieder Neues von hoher Qualität..	50

Tab. 4: Einschätzung der Volkshochschule (VHS)

Frage 44: Volkshochschulen sind in Nordrhein-Westfalen Aufgabe der Städte und Kreise. Uns interessiert im Folgenden, wie Sie die Bedeutung der Volkshochschule für Oberhausen einschätzen. Welcher der folgenden Aussagen stimmen sie bei einer Skala von „stimme überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“ zu?

	Stimme voll und ganz zu/ Stimme eher zu	Teils/ Teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken.	84,3%	11,4%	4,3%	100%
Die VHS sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden.	89,9%	7,2%	2,9%	100%
Die VHS ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert.	9,1%	21,8%	69,1%	100%
Die VHS ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen.	61,5%	32,2%	6,2%	100%
Die VHS wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger.	68,6%	20,7%	10,7%	100%
Die VHS sollte sich vor allem darauf konzentrieren, preiswerte Bildung für alle anzubieten.	79,2%	11,5%	9,3%	100%
Die VHS ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren.	89,3%	6,1%	4,5%	100%
Die VHS leistet einen großen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Stadt.	42,7%	34,2%	23,1%	100%
Die VHS ist ein guter Ort, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mit anderen zusammen gerne zu lernen.	79,1%	15,5%	5,4%	100%
Die VHS hat ein modernes Programm und bringt immer wieder Neues von hoher Qualität.	60,5%	29,3%	10,2%	100%

gewichtete Ergebnisse

Tab. 5: Veranstaltungen der VHS I

Frage 38: Haben Sie schon einmal Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen besucht?

		Ja	Nein	Anzahl	
Geschlecht	Männlich	22,4%	77,6%	540	100%
	Weiblich	32,9%	67,1%	598	100%
Alter	18 - 24 Jahre	16,6%	83,4%	91	100%
	25 - 34 Jahre	14,1%	85,9%	165	100%
	35 - 44 Jahre	29,6%	70,4%	172	100%
	45 - 59 Jahre	30,4%	69,6%	382	100%
	60 - 75 Jahre	34,2%	65,8%	328	100%
Schulabschluss	Hauptschule	23,2%	76,8%	410	100%
	Mittlere Reife	29,4%	70,6%	304	100%
	Fach-, Hochschulreife	33,3%	66,7%	363	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	20,9%	79,1%	174	100%
	800€ - unter 1500 €	26,7%	73,3%	346	100%
	1500 € und mehr €	27,7%	72,3%	293	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	28,0%	72,0%	451	100%
	Sterkrade	29,8%	70,2%	464	100%
	Osterfeld	24,0%	76,0%	222	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	30,0%	70,0%	681	100%
	mit	23,0%	77,0%	367	100%
Befragte insgesamt 2013		27,9%	72,1%	1138	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 6: Veranstaltungen der VHS II*Frage 38: Haben Sie schon einmal Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen besucht?*

		Ja	Nein	Anzahl
Geschlecht	Männlich	38,0%	51,1%	540
	Weiblich	62,0%	48,9%	598
	Insgesamt	100%	100%	1138
Alter	18 - 24 Jahre	4,7%	9,2%	91
	25 - 34 Jahre	7,3%	17,3%	165
	35 - 44 Jahre	16,0%	14,8%	172
	45 - 59 Jahre	36,6%	32,4%	382
	60 - 75 Jahre	35,3%	26,3%	328
	Insgesamt	100%	100%	1138
Schulabschluss	Hauptschule	31,2%	40,8%	410
	Mittlere Reife	29,3%	27,8%	304
	Fach-, Hochschulreife	39,6%	31,4%	363
	Insgesamt	100%	100%	1077
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	17,3%	22,8%	174
	800€ - unter 1500 €	44,0%	42,1%	346
	1500 € und mehr €	38,7%	35,1%	293
	Insgesamt	100%	100%	813
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	39,7%	39,6%	451
	Sterkrade	43,5%	39,8%	464
	Osterfeld	16,8%	20,6%	222
	Insgesamt	100%	100%	1137
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	71,0%	63,0%	681
	mit	29,0%	37,0%	367
	Insgesamt	100%	100%	1048

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 7: letzter Besuch der VHS I*Frage 39: Wie lange liegt ihr Besuch zu einer Veranstaltung der Volkshochschule Oberhausen zurück? ¹⁾*

		Innerhalb der letzten 12 Monate	Länger als 12 Monate zurück	Weiß nicht/Keine Angabe	Anzahl	
Geschlecht	Männlich	17,7%	79,6%	2,6%	121	100%
	Weiblich	13,7%	84,4%	1,9%	196	100%
Alter	18 - 24 Jahre	24,2%	72,8%	3,0%	15	100%
	25 - 34 Jahre	15,6%	84,4%		23	100%
	35 - 44 Jahre	9,8%	89,3%	0,9%	51	100%
	45 - 59 Jahre	19,8%	76,2%	4,0%	115	100%
	60 - 75 Jahre	11,8%	87,0%	1,2%	112	100%
	Insgesamt					
Schulabschluss	Hauptschule	9,6%	90,4%		95	100%
	Mittlere Reife	14,3%	82,2%	3,6%	89	100%
	Fach-, Hochschulreife	20,2%	76,7%	3,0%	119	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	13,7%	81,3%	5,0%	36	100%
	800€ - unter 1500€	14,3%	85,2%	0,5%	93	100%
	1500€ und mehr	19,7%	78,7%	1,7%	81	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	19,8%	77,3%	2,9%	126	100%
	Sterkrade	11,0%	87,0%	2,0%	137	100%
	Osterfeld	15,3%	83,8%	0,8%	53	100%
Migrationshintergrund ²⁾	ohne	13,5%	84,5%	2,0%	200	100%
	mit	22,6%	73,8%	3,6%	84	100%
Befragte insgesamt 2013		15,3%	82,6%	2,2%	316	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben"

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 8: letzter Besuch der VHS II

Frage 39: Wie lange liegt ihr Besuch zu einer Veranstaltung der Volkshochschule Oberhausen zurück?¹⁾

		Innerhalb der letzten 12 Monate	Länger als 12 Monate zurück	Weiß nicht/Keine Angabe	Anzahl
Geschlecht	Männlich	44,4%	36,8%	46,7%	121
	Weiblich	55,6%	63,2%	53,3%	196
	Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	317
Alter	18 - 24 Jahre	7,5%	4,2%	6,6%	15
	25 - 34 Jahre	7,5%	7,5%	0%	23
	35 - 44 Jahre	10,4%	17,4%	6,6%	51
	45 - 59 Jahre	47,2%	33,5%	66,8%	115
	60 - 75 Jahre	27,4%	37,4%	20,1%	112
	Insgesamt	74,6%	70,9%	86,9%	227
Schulabschluss	Hauptschule	19,8%	34,3%	0%	95
	Mittlere Reife	27,7%	29,2%	46,7%	89
	Fach-, Hochschulreife	52,5%	36,5%	53,3%	119
	Insgesamt	80,2%	65,7%	100,0%	208
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	14,5%	17,1%	50,0%	36
	800€ - unter 1500 €	38,7%	45,8%	12,4%	93
	1500 € und mehr €	46,7%	37,1%	37,6%	81
	Insgesamt	85,4%	82,9%	50,0%	174
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	51,9%	37,3%	53,3%	126
	Sterkrade	31,2%	45,6%	40,1%	137
	Osterfeld	16,9%	17,1%	6,6%	53
	Insgesamt	48,1%	62,7%	46,7%	190
Migrationshintergrund ²⁾	ohne	58,7%	73,2%	57,1%	200
	mit	41,3%	26,8%	42,9%	84
	Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	284

gewichtete Ergebnisse

1) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben"

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 9: Themengebiet der besuchten Veranstaltung

Frage 40: Zu welchem Themengebiet gehörte(n) diese Veranstaltungen, die Sie bei der Volkshochschule schon einmal besucht haben?¹⁾²⁾³⁾

	Antworten	Prozent der Fälle
Sprachen	20	40,5%
Gesellschaft/Politik/Geschichte	7	15,1%
Kunst/Kultur	6	12,3%
Gesundheit/Fitness	10	21,7%
Rhetorik/Präsentationstechniken	3	5,7%
Pädagogik/Psychologie	1	2,8%
Kreatives Gestalten (z. B. Malen/Handwerkliches)	4	8,5%
Umwelt/Naturwissenschaften	3	5,7%
Computer	7	15,1%
Technik	1	2,8%
Schulabschluss	1	2,8%
Exkursion/Studienfahrten	10	20,8%
Sonstiges, und zwar:	5	11,3%
Antworten insgesamt	80	

1) Mehrfachnennungen

2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Ja" beantwortet haben"

3) Nur Nutzer, der letzten 12 Monate"

gewichtete Ergebnisse

Tab. 10: Gründe keine Veranstaltung der VHS zu besuchenFrage 42: Warum besuchen Sie keine Veranstaltungen bei der Volkshochschule Oberhausen oder warum lag der Besuch schon länger zurück?¹⁾²⁾

		Keine Zeit	VHS schlecht erreichbar	Angebote nicht interessant	Kurszeiten passen nicht	Qualität der Angebote nicht ausreichend	Zu alt für Weiterbildung	Weiterbildung bei einem anderen Anbieter	Angebote zu teuer für mich	Kein Interesse an Weiterbildung überhaupt	Keine Informationen zu Angeboten erhalten	Zu wenig Angebote mit Abschluss/ Zertifikat	Kein besonderer Grund	kein Bedarf/keine Notwendigkeit	Sonstiges	Anzahl
Geschlecht	Männlich	47,8%	0,3%	13,2%	5,3%	1,0%	3,2%	7,8%	1,5%	5,9%	6,2%	1,4%	30,7%	3,3%	6,0%	498
	Weiblich	51,4%	1,7%	9,4%	9,2%	1,0%	5,2%	8,9%	3,6%	5,5%	5,2%	0,8%	27,9%	1,0%	6,8%	547
Alter	18 - 24 Jahre	38,7%	1,6%	14,5%	1,6%	3,2%		6,5%	2,1%	2,7%	13,4%	3,2%	39,8%		10,2%	85
	25 - 34 Jahre	45,1%	1,2%	13,4%	11,4%	0,9%	0,9%	11,4%	2,3%	7,0%	9,9%	1,7%	29,9%		7,6%	157
	35 - 44 Jahre	52,0%	0,3%	9,9%	8,8%	2,6%	1,2%	9,1%	2,9%	3,5%	2,3%	1,8%	34,5%	1,7%	2,9%	156
	45 - 59 Jahre	59,2%		11,9%	10,0%	0,7%	2,5%	7,9%	3,3%	6,7%	4,3%	0,4%	23,7%	2,4%	4,7%	341
	60 - 75 Jahre	43,3%	2,2%	9,1%	3,3%		10,5%	7,6%	1,8%	5,8%	4,6%	0,4%	29,4%	3,6%	8,6%	308
Schulabschluss	Hauptschule	47,9%	1,8%	11,1%	2,8%		7,5%	3,2%	1,8%	7,7%	4,4%	0,4%	28,5%	2,9%	8,7%	387
	Mittlere Reife	52,7%	0,5%	10,8%	10,6%	1,3%	1,8%	9,6%	3,3%	4,2%	5,2%	1,0%	28,5%	1,5%	6,2%	279
	Fach-, Hochschulreife	50,6%	0,3%	12,6%	10,8%	2,1%	2,0%	14,6%	2,1%	3,8%	8,3%	2,1%	29,0%	2,0%	3,5%	325
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	47,8%	2,0%	10,7%	8,4%	0,9%	5,2%	6,3%	5,2%	7,2%	5,5%	0,9%	29,4%		7,2%	158
	800€ - unter 1500 €	48,9%	0,8%	9,6%	7,5%	1,0%	3,8%	6,5%	3,5%	6,9%	4,9%	2,1%	30,2%	3,1%	8,3%	324
	1500 € und mehr €	47,7%	0,7%	11,5%	7,6%	0,7%	2,5%	13,7%	1,7%	5,1%	8,3%	0,5%	28,1%	2,7%	4,7%	270
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	53,0%		10,8%	4,2%	0,8%	4,6%	4,7%	2,2%	4,4%	4,9%	0,3%	33,3%	1,1%	5,6%	410
	Sterkrade	49,5%	1,2%	10,6%	12,6%	1,4%	3,8%	12,8%	3,7%	6,6%	8,1%	2,2%	26,1%	1,3%	6,9%	427
	Osterfeld	43,4%	2,6%	13,4%	2,8%	0,7%	4,4%	6,6%	0,9%	6,1%	2,2%		27,4%	5,7%	7,2%	208
Migrationshintergrund ³⁾	ohne	49,4%	1,1%	11,9%	7,6%	0,8%	4,4%	8,9%	2,7%	5,2%	5,1%	1,1%	28,7%	2,4%	6,5%	631
	mit	50,0%	0,6%	8,6%	5,2%	1,2%	4,0%	4,3%	1,8%	7,7%	6,7%	0,3%	32,8%	0,9%	5,8%	326
Antwortende insgesamt		49,7%	1,0%	11,2%	7,4%	1,0%	4,2%	8,4%	2,6%	5,7%	5,7%	1,0%	29,2%	2,1%	6,5%	1045

gewichtete Ergebnisse

1) Mehrfachnennungen

2) Nur an Befragte, die Frage 38 mit "Nein" beantwortet haben oder Frage 39 mit "Liegt länger als 12 Monate zurück"

3) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 11: Interesse an ThemengebietenFrage 43: Können sie sich vorstellen Veranstaltungen zu folgenden Themen zu besuchen?¹⁾

		Sprachen	Gesellschaft/ Politik/ Geschichte	Kunst/Kultur	Gesundheit/Fitness	Rhetorik/ Präsentationstechniken	Pädagogik/Psychologie	Wirtschaft/ kaufmännische Bildung	Kreatives Gestalten (z. B. Malen/ Handwerkliches)	Umwelt/ Naturwissenschaften	Computer	Technik	Alphabetisierung	Schulabschluss	Exkursion/ Studienfahrten	Grundsätzlich kein VHS-Besuch vorstellbar	Sonstiges	Anzahl
Geschlecht	Männlich	51,9%	23,7%	17,2%	33,1%	14,9%	9,2%	13,3%	14,7%	16,2%	46,5%	27,0%	0,8%	4,9%	14,5%	9,0%	1,4%	491
	Weiblich	55,3%	12,2%	27,9%	51,1%	9,3%	15,3%	6,0%	39,6%	12,4%	30,6%	3,1%	0,3%	2,2%	18,6%	8,5%	2,4%	564
Alter	18 - 24 Jahre	59,9%	29,2%	18,2%	49,0%	14,6%	25,5%	24,5%	26,1%	20,9%	37,0%	21,4%		10,4%	23,5%	0,5%	2,1%	87
	25 - 34 Jahre	55,7%	12,0%	18,5%	35,8%	18,5%	18,2%	11,4%	27,0%	9,4%	24,9%	11,4%	0,6%	4,4%	5,9%	14,4%	,9%	155
	35 - 44 Jahre	70,1%	12,0%	16,2%	42,2%	15,9%	12,9%	12,0%	19,8%	11,7%	39,7%	17,3%	1,7%	6,1%	10,4%	5,3%	1,1%	163
	45 - 59 Jahre	52,2%	18,6%	26,4%	44,6%	11,5%	13,3%	7,4%	30,7%	16,9%	44,1%	15,5%		2,6%	20,6%	6,4%	1,4%	354
	60 - 75 Jahre	43,7%	18,8%	26,1%	42,5%	5,9%	4,3%	4,8%	30,4%	12,7%	36,9%	10,3%	0,8%	,5%	19,2%	12,8%	3,5%	296
Schulabschluss	Hauptschule	41,1%	12,2%	16,1%	38,4%	5,1%	6,4%	6,2%	25,5%	12,8%	38,2%	13,6%	0,6%	2,5%	11,3%	15,1%	1,6%	365
	Mittlere Reife	56,8%	16,6%	22,2%	45,8%	10,4%	10,6%	9,0%	30,9%	11,2%	39,9%	12,4%	0,2%	4,0%	14,9%	6,1%	2,8%	294
	Fach-, Hochschulreife	64,5%	24,8%	31,1%	46,5%	20,6%	20,4%	13,8%	30,0%	18,6%	37,2%	17,4%	0,9%	3,0%	24,0%	3,3%	0,8%	349
Äquivalenzeinkommen	unter 800 €	49,9%	12,2%	19,7%	40,8%	3,0%	9,6%	8,1%	30,2%	9,0%	39,9%	14,3%	1,2%	8,0%	11,0%	10,4%	1,2%	153
	800€ - unter 1500 €	49,5%	19,9%	22,7%	40,7%	13,9%	15,3%	9,3%	28,1%	19,9%	36,5%	16,7%	0,8%	4,1%	16,4%	9,9%	2,1%	325
	1500 € und mehr €	58,8%	19,6%	26,1%	51,8%	17,3%	15,2%	10,1%	31,1%	15,5%	42,6%	15,5%	0,5%	2,9%	23,0%	5,7%	1,4%	288
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	56,1%	18,9%	24,8%	42,7%	10,2%	10,1%	7,3%	26,4%	12,6%	36,1%	12,2%	0,8%	4,7%	9,2%	7,1%	1,6%	403
	Sterkrade	55,2%	20,3%	24,4%	42,6%	14,9%	15,2%	11,0%	32,6%	16,2%	40,3%	16,5%	0,1%	2,1%	22,5%	6,9%	2,7%	447
	Osterfeld	45,9%	8,9%	16,0%	43,0%	8,7%	11,1%	9,8%	21,3%	12,7%	36,6%	13,1%	1,1%	3,8%	18,9%	15,7%	1,1%	205
Migrationshintergrund ²⁾	ohne	52,6%	19,0%	24,2%	44,1%	13,1%	12,3%	10,1%	30,5%	15,6%	38,5%	14,8%	0,3%	3,3%	18,6%	8,1%	1,9%	633
	mit	59,0%	11,4%	15,9%	32,6%	5,4%	11,4%	6,3%	14,7%	7,2%	32,0%	11,1%	2,1%	5,1%	6,6%	13,5%	2,1%	334
Antwortende insgesamt		53,7%	17,5%	22,9%	42,7%	11,9%	12,4%	9,4%	28,0%	14,1%	38,0%	14,2%	0,6%	3,5%	16,7%	8,7%	1,9%	1055

gewichtete Ergebnisse

1) Mehrfachnennungen

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 12: Interesse an Themengebieten ohne grundsätzlich keine VHS-Besuch vorstellbarFrage 43: Können sie sich vorstellen Veranstaltungen zu folgenden Themen zu besuchen?¹⁾

		Sprachen	Gesellschaft/Politik/Geschichte	Kunst/Kultur	Gesundheit/Fitness	Rhetorik/ Präsentationstechniken	Pädagogik/ Psychologie	Wirtschaft/kaufmännische Bildung	Kreatives Gestalten (z. B. Malen/Handwerkliches)	Umwelt/Naturwissenschaften	Computer	Technik	Alphabetisierung	Schulabschluss	Exkursion/Studienfahrten	Sonstiges	Anzahl
Geschlecht	Männlich	57,0%	26,0%	18,9%	36,4%	16,3%	10,4%	14,6%	16,1%	17,8%	51,0%	29,7%	0,9%	5,4%	15,9%	0,7%	447
	Weiblich	60,6%	13,4%	30,6%	56,0%	10,2%	16,7%	6,5%	43,7%	13,6%	33,5%	3,4%	0,3%	2,4%	20,6%	0,5%	515
Alter	18 - 24 Jahre	60,2%	29,3%	18,3%	49,3%	14,7%	25,7%	24,7%	26,2%	21,0%	37,2%	21,5%		10,5%	23,6%	1,6%	87
	25 - 34 Jahre	64,2%	13,9%	21,3%	41,2%	21,3%	21,0%	13,2%	31,1%	10,8%	28,7%	13,2%	0,7%	5,1%	6,8%		135
	35 - 44 Jahre	73,8%	12,7%	17,1%	44,4%	16,8%	13,5%	12,7%	20,9%	12,4%	41,8%	18,3%	1,8%	6,5%	11,8%	0,3%	155
	45 - 59 Jahre	56,1%	20,0%	28,4%	48,1%	12,3%	14,3%	7,9%	33,0%	18,2%	47,4%	16,6%		2,8%	22,2%	0,8%	329
Schulabschluss	60 - 75 Jahre	50,4%	21,7%	30,1%	49,0%	6,8%	5,5%	5,5%	35,7%	14,6%	42,6%	11,9%	0,9%	0,5%	22,1%	0,5%	256
	Hauptschule	48,6%	14,5%	19,1%	45,4%	6,1%	7,5%	7,4%	30,2%	15,1%	45,2%	16,1%	0,7%	2,9%	13,3%	0,6%	309
	Mittlere Reife	60,2%	17,6%	23,5%	48,5%	11,0%	11,2%	9,5%	33,2%	11,8%	42,3%	13,1%	0,2%	4,3%	16,3%	1,5%	277
Äquivalenzzertifikat	Fach-, Hochschulreife	66,6%	25,6%	32,1%	48,0%	21,3%	21,4%	14,3%	31,0%	19,1%	38,4%	17,9%	0,9%	3,1%	24,8%		338
	unter 800 €	55,0%	13,5%	21,7%	45,3%	3,3%	10,5%	8,9%	33,2%	9,9%	44,0%	15,8%	1,3%	8,9%	12,2%	1,0%	139
	800€ - unter 1500 €	55,7%	22,4%	25,6%	45,8%	15,6%	17,2%	10,4%	31,6%	22,4%	41,0%	18,8%	0,9%	4,6%	18,5%	0,9%	289
Stadtbezirke	1500 € und mehr €	62,0%	20,7%	27,6%	54,7%	18,2%	16,5%	10,7%	33,3%	16,4%	45,0%	16,4%	0,5%	3,0%	24,8%		273
	Alt-Oberhausen	59,9%	20,2%	26,5%	45,7%	10,9%	11,1%	7,8%	28,2%	13,4%	38,5%	13,0%	0,8%	5,1%	9,8%	0,7%	377
	Sterkrade	59,6%	22,0%	26,4%	46,0%	16,1%	16,4%	11,9%	35,5%	17,5%	43,6%	17,9%	0,1%	2,3%	24,6%	0,8%	414
Migrationshintergrund ²⁾	Osterfeld	55,2%	10,7%	19,2%	51,7%	10,4%	13,3%	11,7%	25,6%	15,2%	44,0%	15,7%	1,3%	4,5%	22,7%		171
	ohne	57,3%	20,7%	26,3%	48,0%	14,3%	13,6%	11,0%	33,4%	17,0%	42,0%	16,2%	0,3%	3,6%	20,3%	0,7%	581
	mit	68,2%	13,1%	18,3%	38,1%	6,2%	13,1%	7,3%	17,0%	8,3%	37,0%	12,8%	2,4%	5,9%	8,0%	0,3%	289
Antwortende insgesamt		58,9%	19,3%	25,1%	46,9%	13,0%	13,8%	10,3%	30,9%	15,5%	41,7%	15,6%	0,6%	3,8%	18,5%	0,6%	962

gewichtete Ergebnisse

1) Mehrfachnennungen

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 13: Bekannte VHS Angebote

Frage 45: Welche der folgenden Angebote der Volkshochschule kennen Sie?¹⁾

		Das kostenlose Kursbuch der VHS zu allen Veranstaltungen.	Das Programm von Arbeit und Leben.	Die Broschüren der VHS (Aktive Menschen 55+, Frauen, Gesundheit, Themenschwerpunkt)	Die Beratung zur beruflichen Entwicklung u. zu finanzieller Förderung der Weiterbildung	Den Internetauftritt der Volkshochschule	Die Plakate der Volkshochschule in der Stadt.	Die modernen EDV-Räume im Bert-Brecht-Haus.	Anzahl
Geschlecht	Männlich	50,7%	9,4%	22,7%	7,1%	29,6%	53,4%	8,9%	372
	Weiblich	64,0%	10,2%	24,0%	9,5%	27,5%	59,3%	7,8%	430
Alter	18 - 24 Jahre	33,1%		26,8%	8,5%	43,7%	61,3%	6,4%	65
	25 - 34 Jahre	47,4%	3,4%	14,9%	8,5%	30,4%	44,9%	4,7%	107
	35 - 44 Jahre	59,7%	6,6%	12,0%	7,3%	39,0%	45,4%	8,7%	125
	45 - 59 Jahre	68,8%	9,3%	24,1%	10,9%	31,4%	58,0%	11,1%	284
	60 - 75 Jahre	55,0%	18,3%	31,8%	5,7%	13,6%	65,3%	7,0%	222
Schulabschluss	Hauptschule	47,0%	12,6%	27,9%	7,1%	13,9%	53,7%	3,3%	245
	Mittlere Reife	63,7%	7,8%	17,2%	6,3%	30,9%	53,9%	8,5%	252
	Fach-, Hochschulreife	64,6%	9,0%	23,7%	10,8%	40,9%	60,3%	13,4%	279
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	49,8%	5,5%	19,8%	6,3%	22,8%	51,5%	6,3%	108
	800€ - unter 1500€	52,6%	9,1%	25,0%	9,8%	28,0%	59,2%	8,9%	252
	1500€ und mehr	64,1%	11,0%	28,8%	9,2%	29,7%	53,5%	8,4%	229
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	45,7%	10,2%	29,2%	7,8%	28,1%	57,7%	12,0%	323
	Sterkrade	67,9%	10,6%	20,9%	10,2%	28,4%	58,9%	5,9%	332
	Osterfeld	61,9%	7,4%	16,1%	5,9%	29,4%	48,9%	5,9%	147
Migrationshintergrund ²⁾	ohne	59,7%	10,9%	25,2%	8,5%	29,2%	57,3%	8,7%	496
	mit	47,7%	4,2%	14,0%	7,5%	21,5%	52,3%	6,5%	214
Antwortende insgesamt		57,9%	9,8%	23,4%	8,4%	28,5%	56,6%	8,4%	803

gewichtete Ergebnisse

1) Mehrfachnennungen

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 14: genutzte WeiterbildungsmöglichkeitenFrage 46: Welche Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen sie im Allgemeinen?¹⁾

		Weiterbildungs- einrichtungen	Das Internet	Bücher	Medien/ Nachrichten	Sonstige	keine	Anzahl
Geschlecht	Männlich	33,8%	75,4%	60,8%	5,8%	1,9%	2,6%	491
	Weiblich	29,6%	70,3%	70,4%	6,6%	2,9%	3,1%	559
Alter	18 - 24 Jahre	29,8%	91,3%	64,7%	1,5%	4,1%		89
	25 - 34 Jahre	38,3%	82,3%	61,7%	2,3%	,3%	3,7%	159
	35 - 44 Jahre	34,0%	82,0%	59,5%	1,7%	3,4%	1,7%	159
	45 - 59 Jahre	36,2%	77,6%	67,0%	5,5%	1,7%	1,4%	356
	60 - 75 Jahre	21,1%	50,2%	71,0%	13,2%	3,5%	5,7%	286
Schulabschluss	Hauptschule	17,6%	60,2%	57,0%	9,4%	2,9%	5,5%	351
	Mittlere Reife	30,6%	79,3%	64,6%	5,2%	2,6%	0,3%	297
	Fach-, Hochschulreife	48,0%	81,3%	80,2%	4,8%	1,8%		352
Äquivalenz- einkommen	unter 800€	19,0%	73,6%	46,3%	7,1%	2,7%	3,0%	153
	800€ - unter 1500€	30,3%	71,9%	62,7%	8,1%	1,9%	3,2%	316
	1500€ und mehr	43,1%	77,2%	73,8%	5,3%	2,6%	0,5%	282
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	29,9%	70,3%	62,3%	6,1%	4,0%	1,6%	407
	Sterkrade	34,6%	72,2%	73,6%	7,3%	1,6%	4,3%	443
	Osterfeld	28,1%	78,5%	56,4%	4,1%	,9%	2,3%	200
Migrations- hintergrund ²⁾	ohne	32,2%	72,5%	68,9%	6,8%	2,5%	2,5%	637
	mit	26,6%	73,1%	49,0%	3,8%	2,6%	5,1%	312
Antwortende insgesamt		31,5%	72,7%	65,9%	6,2%	2,4%	2,9%	1050

gewichtete Ergebnisse

1) Mehrfachnennungen

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 15: Zuschüsse für berufliche Weiterbildung

Frage 47: Kennen Sie die Möglichkeit, für berufliche Weiterbildung Zuschüsse zu erhalten?

		Ja	Nein	Weiß nicht	Anzahl	
Geschlecht	Männlich	36,0%	61,4%	2,7%	530	100%
	Weiblich	34,3%	62,7%	3,0%	593	100%
Alter	18 - 24 Jahre	50,3%	45,1%	4,6%	89	100%
	25 - 34 Jahre	41,1%	53,0%	5,9%	162	100%
	35 - 44 Jahre	33,0%	65,1%	1,9%	170	100%
	45 - 59 Jahre	40,7%	58,5%	0,8%	379	100%
	60 - 75 Jahre	22,4%	73,9%	3,7%	323	100%
Schulabschluss	Hauptschule	24,0%	74,1%	1,9%	402	100%
	Mittlere Reife	33,9%	63,1%	3,0%	304	100%
	Fach-, Hochschulreife	50,8%	46,9%	2,3%	359	100%
Äquivalenz- einkommen	unter 800€	26,9%	66,5%	6,6%	171	100%
	800€ - unter 1500€	32,7%	64,3%	3,0%	344	100%
	1500€ und mehr	38,3%	60,3%	1,4%	292	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	33,1%	64,7%	2,2%	437	100%
	Sterkrade	40,6%	56,8%	2,6%	466	100%
	Osterfeld	27,4%	68,1%	4,5%	221	100%
Migrations- hintergrund ¹⁾	ohne	38,4%	59,6%	2,1%	675	100%
	mit	18,2%	76,3%	5,6%	358	100%
Befragte insgesamt 2013		35,1%	62,1%	2,8%	1124	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 16: Beratungsstelle der VHSFrage 48: Kennen Sie die Beratungsstelle der Volkshochschule?¹⁾

		Ja	Nein	Weiß nicht	Anzahl	
Geschlecht	Männlich	12,5%	85,1%	2,4%	189	100%
	Weiblich	15,2%	83,4%	1,4%	201	100%
Alter	18 - 24 Jahre	14,3%	82,7%	3,1%	45	100%
	25 - 34 Jahre	15,8%	81,5%	2,7%	67	100%
	35 - 44 Jahre	10,5%	87,9%	1,6%	56	100%
	45 - 59 Jahre	16,4%	82,7%	0,9%	150	100%
	60 - 75 Jahre	9,4%	88,1%	2,5%	73	100%
Schulabschluss	Hauptschule	7,2%	91,3%	1,4%	95	100%
	Mittlere Reife	20,8%	77,9%	1,3%	103	100%
	Fach-, Hochschulreife	14,2%	83,8%	2,0%	180	100%
Äquivalenz-einkommen	unter 800€	16,8%	81,3%	2,0%	46	100%
	800€ - unter 1500€	10,7%	87,3%	2,0%	111	100%
	1500€ und mehr	11,8%	85,7%	2,5%	112	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	16,7%	80,5%	2,8%	145	100%
	Sterkrade	14,3%	84,9%	0,7%	185	100%
	Osterfeld	6,0%	91,0%	3,0%	61	100%
Migrations-hintergrund ²⁾	ohne	14,1%	84,4%	1,6%	256	100%
	mit	16,9%	76,9%	6,2%	65	100%
Befragte insgesamt 2013		13,9%	84,2%	1,9%	390	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Nur an Befragte, die Frage 47 mit "Ja" beantwortet haben

2) Ergebnisse nicht gewichtet

Frage 44: Volkshochschulen sind in Nordrhein-Westfalen Aufgabe der Städte und Kreise. Uns interessiert im Folgenden, wie Sie die Bedeutung der Volkshochschule für Oberhausen einschätzen. Welcher der folgenden Aussagen stimmen sie bei einer Skala von „stimme überhaupt nicht zu“ bis „stimme voll und ganz zu“ zu?

Tab. 17: Die VHS ist aus unserer Stadt nicht wegzudenken

		Stimme voll und ganz zu/ Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	68,8%	25,4%	5,8%	100%
	Weiblich	76,6%	18,4%	5,0%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	60,9%	27,8%	11,2%	100%
	25 - 34 Jahre	55,2%	33,1%	11,6%	100%
	35 - 44 Jahre	70,4%	27,6%	1,9%	100%
	45 - 59 Jahre	76,9%	17,9%	5,2%	100%
	60 - 75 Jahre	80,5%	16,6%	2,9%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	72,3%	23,1%	4,5%	100%
	Mittlere Reife	77,3%	18,4%	4,3%	100%
	Fach-, Hochschulreife	70,5%	22,5%	7,0%	100%
Äquivalenz-einkommen	unter 800€	71,8%	23,5%	4,8%	100%
	800€ - unter 1500€	72,6%	23,2%	4,2%	100%
	1500€ und mehr	72,9%	20,6%	6,4%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	72,2%	23,7%	4,0%	100%
	Sterkrade	73,4%	19,2%	7,4%	100%
	Osterfeld	72,6%	23,8%	3,6%	100%
Migrations-hintergrund ¹⁾	ohne	73,0%	21,5%	5,5%	100%
	mit	68,5%	26,3%	5,2%	100%
Befragte insgesamt 2013		72,8%	21,8%	5,4%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 18: Die VHS sollte so wie bisher von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden

		Stimme voll und ganz zu/ Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	79,3%	17,3%	3,4%	100%
	Weiblich	82,2%	14,9%	2,9%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	84,0%	15,4%	0,6%	100%
	25 - 34 Jahre	76,6%	17,5%	5,9%	100%
	35 - 44 Jahre	78,1%	20,9%	1,0%	100%
	45 - 59 Jahre	83,2%	13,8%	3,0%	100%
	60 - 75 Jahre	80,5%	15,8%	3,6%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	78,4%	18,6%	3,0%	100%
	Mittlere Reife	80,5%	15,6%	3,9%	100%
	Fach-, Hochschulreife	86,4%	11,4%	2,2%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	73,0%	24,6%	2,4%	100%
	800€ - unter 1500€	80,8%	14,5%	4,7%	100%
	1500€ und mehr	81,2%	16,8%	1,9%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	76,8%	18,9%	4,3%	100%
	Sterkrade	87,5%	9,8%	2,7%	100%
	Osterfeld	73,4%	25,1%	1,6%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	81,1%	15,7%	3,2%	100%
	mit	77,1%	20,5%	2,4%	100%
Befragte insgesamt 2013		80,8%	16,1%	3,1%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 19: Die VHS ist eher altmodisch und gehört gründlich reformiert

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	13,7%	24,2%	62,1%	100%
	Weiblich	6,9%	26,4%	66,7%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	18,6%	23,8%	57,6%	100%
	25 - 34 Jahre	14,7%	22,9%	62,4%	100%
	35 - 44 Jahre	10,5%	22,6%	66,9%	100%
	45 - 59 Jahre	9,8%	25,0%	65,3%	100%
	60 - 75 Jahre	6,1%	28,7%	65,2%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	9,2%	31,5%	59,3%	100%
	Mittlere Reife	11,4%	21,9%	66,7%	100%
	Fach-, Hochschulreife	10,1%	21,4%	68,4%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	13,5%	21,2%	65,3%	100%
	800€ - unter 1500€	8,4%	29,5%	62,1%	100%
	1500€ und mehr	9,9%	23,8%	66,3%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	8,3%	24,1%	67,6%	100%
	Sterkrade	12,4%	24,4%	63,2%	100%
	Osterfeld	8,7%	30,1%	61,1%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	10,2%	24,7%	65,1%	100%
	mit	11,5%	30,7%	57,8%	100%
Befragte insgesamt 2013		10,2%	25,4%	64,5%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 20: Die VHS ist ein kompetenter Berater in allen Bildungsfragen

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	54,7%	35,8%	9,5%	100%
	Weiblich	54,1%	40,4%	5,6%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	58,2%	32,1%	9,7%	100%
	25 - 34 Jahre	43,7%	43,4%	12,9%	100%
	35 - 44 Jahre	45,9%	43,2%	11,0%	100%
	45 - 59 Jahre	52,4%	40,8%	6,8%	100%
	60 - 75 Jahre	64,9%	31,7%	3,3%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	60,7%	35,3%	4,0%	100%
	Mittlere Reife	52,1%	40,8%	7,2%	100%
	Fach-, Hochschulreife	51,0%	39,2%	9,8%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	53,7%	39,8%	6,5%	100%
	800€ - unter 1500€	54,4%	39,4%	6,2%	100%
	1500€ und mehr	57,1%	35,2%	7,8%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	55,0%	39,9%	5,1%	100%
	Sterkrade	57,0%	32,7%	10,3%	100%
	Osterfeld	46,8%	47,4%	5,8%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	54,2%	38,2%	7,6%	100%
	mit	54,7%	39,2%	6,1%	100%
Befragte insgesamt 2013		54,4%	38,2%	7,5%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 21: Die VHS wird für ein lebenslanges Lernen immer wichtiger

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	57,4%	28,9%	13,7%	100%
	Weiblich	64,3%	26,2%	9,5%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	67,4%	17,4%	15,1%	100%
	25 - 34 Jahre	50,9%	35,8%	13,4%	100%
	35 - 44 Jahre	58,4%	28,5%	13,1%	100%
	45 - 59 Jahre	57,7%	31,1%	11,2%	100%
	60 - 75 Jahre	68,9%	21,8%	9,3%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	63,5%	27,6%	8,9%	100%
	Mittlere Reife	59,0%	28,9%	12,0%	100%
	Fach-, Hochschulreife	61,6%	25,1%	13,3%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	58,8%	34,2%	6,9%	100%
	800€ - unter 1500€	66,5%	23,1%	10,4%	100%
	1500€ und mehr	60,4%	27,4%	12,2%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	63,4%	27,9%	8,7%	100%
	Sterkrade	62,7%	23,1%	14,2%	100%
	Osterfeld	52,2%	37,1%	10,7%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	61,6%	26,5%	11,9%	100%
	mit	56,2%	34,1%	9,6%	100%
Befragte insgesamt 2013		61,0%	27,5%	11,5%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 22: Die VHS sollte sich vor allem darauf konzentrieren, preiswerte Bildung für alle anzubieten

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	74,4%	16,0%	9,6%	100%
	Weiblich	74,0%	16,2%	9,8%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	77,8%	12,0%	10,3%	100%
	25 - 34 Jahre	73,8%	17,3%	8,8%	100%
	35 - 44 Jahre	74,8%	16,5%	8,7%	100%
	45 - 59 Jahre	71,9%	14,9%	13,1%	100%
	60 - 75 Jahre	75,7%	18,1%	6,2%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	72,8%	17,8%	9,4%	100%
	Mittlere Reife	74,2%	14,1%	11,6%	100%
	Fach-, Hochschulreife	76,0%	15,4%	8,6%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	75,0%	15,4%	9,6%	100%
	800€ - unter 1500€	74,0%	19,5%	6,5%	100%
	1500€ und mehr	73,1%	14,1%	12,8%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	67,9%	17,8%	14,3%	100%
	Sterkrade	82,5%	11,9%	5,5%	100%
	Osterfeld	67,1%	22,8%	10,1%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	75,2%	15,2%	9,6%	100%
	mit	67,3%	23,0%	9,7%	100%
Befragte insgesamt 2013		74,2%	16,1%	9,7%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 23: Die VHS ist wichtig, um Menschen auch aus bildungsfernen Schichten zu integrieren

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	83,1%	12,8%	4,1%	100%
	Weiblich	86,7%	10,1%	3,2%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	86,3%	12,0%	1,7%	100%
	25 - 34 Jahre	84,1%	11,7%	4,3%	100%
	35 - 44 Jahre	80,0%	14,5%	5,5%	100%
	45 - 59 Jahre	85,0%	11,5%	3,5%	100%
	60 - 75 Jahre	87,4%	9,5%	3,1%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	84,5%	11,6%	3,8%	100%
	Mittlere Reife	86,0%	11,1%	2,9%	100%
	Fach-, Hochschulreife	85,3%	10,3%	4,4%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	86,6%	11,7%	1,7%	100%
	800€ - unter 1500€	87,0%	8,8%	4,2%	100%
	1500€ und mehr	84,2%	12,7%	3,1%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	84,4%	12,8%	2,9%	100%
	Sterkrade	87,4%	7,3%	5,3%	100%
	Osterfeld	80,4%	18,5%	1,0%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	85,0%	11,3%	3,7%	100%
	mit	82,8%	14,0%	3,2%	100%
Befragte insgesamt 2013		85,0%	11,4%	3,6%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 24: Die VHS leistet einen großen Beitrag für den Zusammenhalt der Stadt

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	36,4%	39,1%	24,4%	100%
	Weiblich	38,3%	41,0%	20,7%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	35,4%	33,7%	30,9%	100%
	25 - 34 Jahre	30,9%	46,7%	22,4%	100%
	35 - 44 Jahre	35,5%	38,8%	25,7%	100%
	45 - 59 Jahre	37,6%	39,4%	22,9%	100%
	60 - 75 Jahre	41,7%	40,2%	18,1%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	41,5%	39,6%	18,9%	100%
	Mittlere Reife	37,9%	41,0%	21,1%	100%
	Fach-, Hochschulreife	33,1%	39,3%	27,6%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	42,7%	35,3%	22,0%	100%
	800€ - unter 1500€	39,4%	43,7%	16,9%	100%
	1500€ und mehr	34,2%	45,9%	20,0%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	39,5%	39,1%	21,4%	100%
	Sterkrade	36,7%	40,4%	22,9%	100%
	Osterfeld	34,7%	41,5%	23,8%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	36,0%	41,3%	22,7%	100%
	mit	43,1%	34,1%	22,8%	100%
Befragte insgesamt 2013		37,4%	40,1%	22,5%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 25: Die VHS ist ein guter Ort, um mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und mit anderen gerne zu lernen

		Stimme voll und ganz zu/Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	63,9%	24,8%	11,3%	100%
	Weiblich	75,7%	18,5%	5,7%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	70,9%	20,3%	8,7%	100%
	25 - 34 Jahre	58,7%	32,2%	9,1%	100%
	35 - 44 Jahre	69,8%	23,1%	7,1%	100%
	45 - 59 Jahre	69,7%	22,1%	8,1%	100%
	60 - 75 Jahre	75,5%	15,4%	9,1%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	69,5%	20,4%	10,1%	100%
	Mittlere Reife	73,5%	19,0%	7,4%	100%
	Fach-, Hochschulreife	68,3%	23,6%	8,1%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	71,4%	23,5%	8,1%	100%
	800€ - unter 1500€	71,3%	19,5%	9,2%	100%
	1500€ und mehr	71,1%	18,4%	10,4%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	67,4%	19,3%	13,3%	100%
	Sterkrade	73,9%	20,3%	5,8%	100%
	Osterfeld	66,2%	29,2%	4,6%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	70,3%	21,1%	8,6%	100%
	mit	66,5%	25,9%	7,6%	100%
Befragte insgesamt 2013		70,0%	21,5%	8,4%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

Tab. 26: Die VHS hat ein modernes Programm und bringt immer wieder Neues von hoher Qualität

		Stimme voll und ganz zu/ Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu/ Stimme überhaupt nicht zu	
Geschlecht	Männlich	48,5%	41,1%	10,3%	100%
	Weiblich	47,3%	41,5%	11,2%	100%
Alter	18 - 24 Jahre	43,2%	41,9%	14,9%	100%
	25 - 34 Jahre	35,4%	48,7%	15,9%	100%
	35 - 44 Jahre	40,9%	48,2%	10,9%	100%
	45 - 59 Jahre	49,0%	40,8%	10,2%	100%
	60 - 75 Jahre	57,0%	35,0%	8,0%	100%
Schulabschluss	Hauptschule	54,2%	39,1%	6,7%	100%
	Mittlere Reife	43,8%	42,2%	14,0%	100%
	Fach-, Hochschulreife	45,9%	42,5%	11,7%	100%
Äquivalenzeinkommen	unter 800€	48,5%	45,1%	6,4%	100%
	800€ - unter 1500€	48,8%	42,5%	8,7%	100%
	1500€ und mehr	52,4%	38,2%	9,4%	100%
Stadtbezirke	Alt-Oberhausen	54,8%	37,8%	7,4%	100%
	Sterkrade	41,5%	43,3%	15,2%	100%
	Osterfeld	49,3%	43,5%	7,2%	100%
Migrationshintergrund ¹⁾	ohne	48,2%	40,4%	11,4%	100%
	mit	42,4%	50,6%	6,9%	100%
Befragte insgesamt 2013		47,9%	41,3%	10,8%	100%

gewichtete Ergebnisse

1) Ergebnisse nicht gewichtet

